

Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 161 (2020)

Rubrik: Freizeit-Ideen Nidwalden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freizeit-Ideen Nidwalden

Kultur

Seite 268

Biken

Seite 280

Lieblingsorte

Seite 290

Wandern

Seite 296

Winter

Seite 308

Neu in Buochs: Brunnen-Trail anlässlich der Auszeichnung der Ernst und Hanna Hauenstein-Stiftung, hier im Seefeld.



KULTUR



KULTUR BRAUCHT MENSCHEN

Es macht Freude, kulturelle Anlässe und Orte zu besuchen. Nur fallen diese nicht vom Himmel. Immer stehen Menschen dahinter, die sich für die Kultur starkmachen, die Kulturereignisse anreissen, planen, Geld und Arbeitskraft investieren, andere für die gute Sache begeistern, Menschen, die ihre Ideen durchziehen und realisieren und so das Kulturleben zum Blühen bringen. Hier stelle ich einige von ihnen und ihre Aktivitäten vor.

Urs Sibler



Ana Holenstein-Wyrsh vor dem Stanser Elternhaus mit Werken ihrer Mutter Gertrud Guyer Wyrsh.

ANA HOLENSTEIN-WYRSCH - 100 JAHRE GGW

2020 würde die Künstlerin Gertrud Guyer Wyrsh hundert Jahre alt. Dies bewog ihre Tochter, Ana Holenstein-Wyrsh, eine ganz besondere Ausstellung ihrer Werke zu initiieren. Diese findet nicht in einem Museum oder einer Galerie statt, sondern am Ort, an dem die Künstlerin im Zentrum von Stans gelebt und gearbeitet hat: im herrschaftlichen Sitz an der Tottikonstrasse zwischen Bahnhof und Rosenberg. Damit bietet sich auch die einmalige Möglichkeit, einen Blick in den üppigen Garten und in das historische Haus zu werfen.

Dass Gertrud Guyers Werke in ihren ehemaligen Arbeits- und Wohnräumen optimal zur Geltung kommen, versteht sich von selbst. Schliesslich werden sechs Räume im Haus, vom Keller bis unters Dach, dazu die Werkstatt im Nebengebäude und der Garten, mit Kunst aus verschiedenen Schaffensphasen eingerichtet. Im ehemaligen Atelierraum werden frühe abstrakte Malereien letzten plastischen Arbeiten gegenübergestellt. Der Gewölbekeller wird zum Schaulager mit Reliefs und Skulpturen aus dem jahrzehntelangen Schaffen der Künstlerin. Im obersten Stock ist der Wohnraum von Diego Wyrsh und Gertrud Guyer zu sehen, den die Künstlerin mit einem Rundum-Himmelsbild bemalt hat. Dazu kommen Zeichen von Paul Lussi, den Gertrud und Diego seinerzeit damit beauftragt hatten, die Decke zu gestalten. Überhaupt

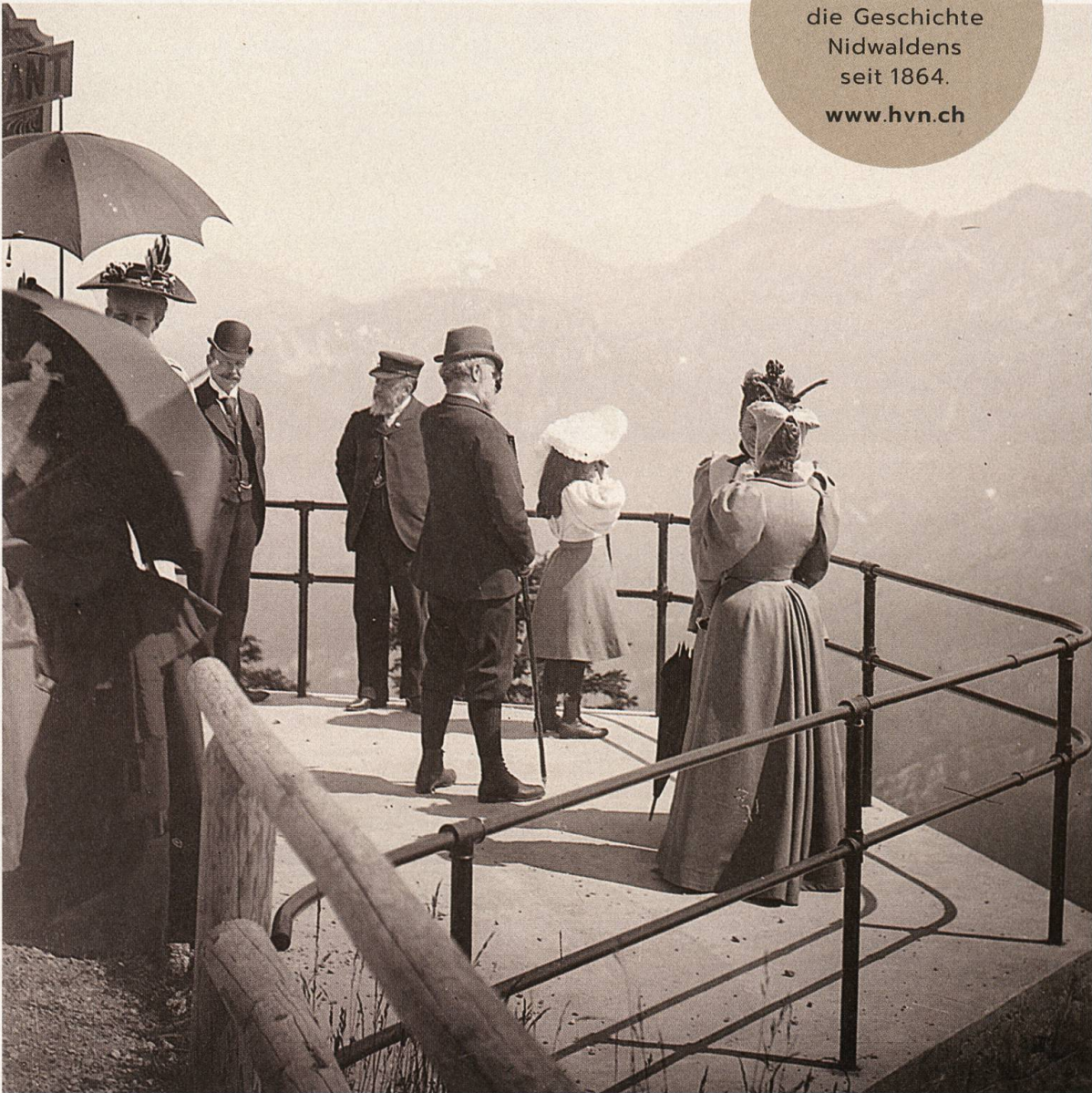
werden die Künstlerfreundinnen und -freunde mit ihren Werken sowie Diego mit einigen Fotos in die Ausstellung mit einbezogen. Und damit noch nicht genug: Auch in der Wirtschaft zur Rosenberg über die Strasse sind während der Ausstellungsdauer Werke von GGW zu sehen. So ergibt sich ein farbiges Bild des verstorbenen Paares, das auch nach dem Tod das Nidwaldner Kulturleben bereichert. Dies ist möglich, weil sich Ana des Vermächtnisses ihrer Eltern annimmt und dieses der Öffentlichkeit zugänglich macht. Danke schön, Ana, dass wir teilhaben dürfen!

Hausstellung 100 Jahre GGW

Werke von Gertrud Guyer Wyrsh
 Haus Wyrsh, Tottikonstrasse 2, Stans
 Vom 18. April bis 24. Mai 2020
 Geöffnet jeweils am Wochenende

Der HVN
erforscht und
dokumentiert
die Geschichte
Nidwaldens
seit 1864.

www.hvn.ch



Willkommen! Welcome! Bienvenu! Benvenuto!
Werden auch Sie Mitglied des Historischen Vereins Nidwalden
und reisen mit uns in die Vergangenheit. Wir garantieren Ihnen
1000 Geschichten und einen neuen Blick auf die Gegenwart.

Foto: Franz Kaiser, Reisegruppe auf dem Stanserhorn, ca. 1900

WIR FREUEN UNS AUF IHRE ANMELDUNG!
Historischer Verein Nidwalden, Postfach, 6371 Stans
www.hvn.ch



Der Nidwaldner Denkmalpfleger Gerold Kunz in der Totenkapelle Buochs der Seiler Linhart Architekten.

GEROLD KUNZ - RÄUME, UM ABSCHIED ZU NEHMEN

In Nidwalden sind in den letzten Jahren gleich zwei neue Räume des Abschieds und der Besinnung entstanden, nämlich auf den Friedhöfen in Ennetbürgen und in Buochs. Sie dienen der Aufbahrung und der Abdankungsfeier und bieten dafür einen würdigen Rahmen. Während die TGS Architekten in Ennetbürgen auf die organische Kleeblattform und auf ein bewegtes Licht- und Schatten-Spiel setzen, erinnern die Seiler Linhart Architekten mit dem Bau in Buochs an die klassische Form der Totenkapelle. Der wabenförmige Bau ist in die Situation auf dem Buochser Kirchhügel integriert und vermittelt zwischen der Kirche und dem hangwärts gelegenen Friedhof. Während die Ennetbürger Halle im Innern nüchtern gehalten ist, überrascht der Abdankungs- und Besinnungsraum in Buochs mit einer Fülle von Gestaltungselementen, die zur Stille und Einkehr beitragen. Dabei ist der Kunstbeitrag von Lorenz Olivier Schmid von wesentlicher Bedeutung. Der ultramarinblaue Schlämmputz der Wände, die zentrale vergoldete Leuchtscheibe, die Raumbelichtung als Sternenhimmel mit Messingblenden, die Fenster mit eisblumierten Scheiben schaffen eine sakrale Stimmung. Der Natursteinboden, aber auch die Katafalke und die Stele für die Urne nehmen das Wabenmotiv auf, das als Relief die Eingangsfront auszeichnet. Beide Projekte gingen aus einem Architekturwettbewerb

hervor. Mitglied der Jury war jeweils der Nidwaldner Denkmalpfleger Gerold Kunz. Er sorgt mit seinem Einsatz und mit seinen Stellungnahmen dafür, dass der Neubau je nach Situation sich vom bestehenden Objekt klar abhebt, wie dies in Ennetbürgen der Fall ist, oder dass er sich, wie im Buochser Beispiel, in die bestehenden Bauten integriert. Beides hat je nach Situation seine Richtigkeit. Der Denkmalpfleger macht sich aber auch zum Anwalt für eine qualitätsvolle zeitgenössische Architektur. Schliesslich sollen auch heute zukünftige Baudenkmäler entstehen.

Aufbahrungs- und Abdankungshalle auf dem Friedhof Ennetbürgen

Bau aussen ganzjährig zugänglich

Totenkapelle bei der Pfarrkirche St. Martin Buochs

Täglich geöffnet: im Winter von 8 bis 18 Uhr,
im Sommer von 8 bis 20 Uhr

Das Buch «Raum für Trauer. Totenkapelle in Buochs»
ist im Quart Verlag erschienen.



160 Jahre
THEATERGESELLSCHAFT BUOCHS
1860 - 2020

THEATER BUOCHS 2020

Eyses Heidi

nach den Geschichten von Johanna Spyri

Theaterfassung: Hanspeter Müller-Drossaart

Regie: Eva Mann

Bühnenbild: Elionora Amstutz

Vorverkauf: ab 6. Dezember 2019

Spielzeit: 11. Januar - 1. März 2020

www.theater-buochs.ch



Katrin Wüthrich und die Gruppe Seitun in der SingBar, die während des Chäslagerumbaus im Pestalozzi-Singsaal Gastrecht erhielt.

KATRIN WÜTHRICH - SINGEN VERBINDET

Ein Sommerabend im Pestalozzi-Singsaal in Stans: Dreissig Leute haben sich zusammengefunden, um gemeinsam zu singen. Anmeldung brauchte es keine. Der Abend steht allen offen, Einheimischen und geflüchteten Menschen, die sich über die Musik niederschwellig begegnen. Die Buochser Musikerin Katrin Wüthrich holt alle mit ins Boot, auch jene, die ihre Singstimme erst entdecken. Wie immer hat sie ihr Akkordeon dabei, das den Gesang unterstützt und umspielt. Speziell an diesem Abend ist der Auftritt einer Gastformation aus Oldenburg, der Gruppe Seitun. Die palästinensischen Flüchtlinge aus Syrien finden Halt und Sinn in ihrer traditionellen palästinensischen Musik. Mit der arabischen Laute, der Oud, mit Rhythmusinstrumenten und der deutschen Sängerin Alina bringen sie uns ihre melancholische Musik näher, animieren uns zum Mitsingen und am Schluss des Abends gar zum Tanzen. Möglich macht den Abend das Bistro Interculturel als Organisator der SingBar. Sie findet jeweils am Dienstagabend ab 20 Uhr im Chäslager Stans statt, im Anschluss an das Nachtessen um 19 Uhr von Voorigs, einer Gruppe, die aus unverkäuflichen Lebensmitteln feinste Gerichte kocht. Auch dieses Angebot ist zugänglich für alle.

Wer weiss, vielleicht legt der Männerchor Stans, der sich ebenfalls am Dienstag trifft, seine Probe einmal mit der SingBar zusammen. Oder Katrin Wüthrich nimmt zur Erweiterung der Singrunde eine ihrer Musikgruppen mit, oder sie findet weitere anregende Gastmusiker und Gastmusikerinnen, die sich auf eine musikalische Begegnung der besonderen Art einlassen möchten. Sicher ist: Wer singt, kann nicht befehlen und verfügen. Gemeinsames Singen überwindet Sprachbarrieren, durchdringt Landesgrenzen und Gitterzäune. Singen vermittelt eine Ahnung von Hoffnung und Freiheit.

SingBar - Interkulturelles Singen und Musizieren, offen für alle

Jeweils am Dienstag ab 20 Uhr
 Chäslager Stans Kulturhaus, Alter Postplatz, Stans
 Leitung: Katrin Wüthrich
 Keine Anmeldung, Eintritt frei, Kollekte

Auskunft über die Durchführung:
www.bistro-interculturel.ch
www.katrinwuethrich.ch

NIDWALDNER MUSEUM

Salzmagazin,
Winkelriedhaus,
Festung Fürigen



Infos und Öffnungszeiten:
Tel. 041 618 73 40
www.nidwaldner-museum.ch



- Einrahmungen
- Aufzieharbeiten
- Bücher einbinden
- Gold- & Silberprägungen
- Verkauf von Passepartouts,
Glas, Karton, Leinenbänder,
Klebefolie etc.

www.abry.ch
SPIELGASSE 4 | 6370 STANS | T 610 42 40

kultur raum

Raum für Sitzungen, Events
und Nachtgestöber.

Für Besprechungen, Zusammenkünfte, Vorstandssitzungen,
Generalversammlungen, Vorträge, Apéros, Schulungen und
für Nachtgestöber.

Für Vereine, Firmen, Privatpersonen. Der Raum kann morgens,
nachmittags, ganztags oder abends gemietet werden.

kulturraum@vonmatt.ch
041 619 77 77
www.kulturraum-vonmatt.ch





Kuratorin Patrizia Keller in der Sammlungsausstellung im Winkelriedhaus im Raum von Annemarie von Matt.

PATRIZIA KELLER – ANNEMARIE VON MATT LEBT

Die Kuratorin und stellvertretende Leiterin des Nidwaldner Museums, Patrizia Keller, plant für 2020 eine Ausstellung zum literarisch-künstlerischen Werk von Annemarie von Matt. Annemarie von Matt-Gunz (*1905 in Root) war die Ehefrau des Stanser Malers und Bildhauers Hans von Matt. Ihr eigenständiges Schaffen umfasste Malerei, Zeichnung, Collage, Grafik, Objekt- und Textilkunst sowie Literatur. Charakteristisch war der Einbezug der Sprache in ihre bildnerischen Werke. Sie notierte Gedanken, verfasste Gedichte und Briefe, unter anderem an den Luzerner Priester und Schriftsteller Josef Vital Kopp, mit dem sie eine Liebesbeziehung führte. Annemarie von Matt zog sich schliesslich aus der Öffentlichkeit zurück und verliess in den letzten Jahrzehnten ihres Lebens das Haus kaum. Sie schrieb Sinnsprüche voller Poesie auf Zettel, die sie an die Wände hängte und mit denen sie stille Zwiesprache hielt. Eine Auswahl davon ist von Heini Gut in Messingplatten geschlagen worden. Diese Tafeln wurden 2011 an der Mauer angebracht, hinter der Annemarie von Matt lebte. Erst nach ihrem Tod 1967 brachte Hans von Matt eine Auswahl ihrer Texte an die Öffentlichkeit. 1972 erschien ein Beitrag im ersten Innerschweizer Almanach aus dem Dabra Verlag von Otto Odermatt. Im Jahr darauf stellte Bernard L. Raeber Werke von Annemarie von Matt in seiner

Ausstellung Annemarie von Matt Nidwaldner Museum Winkelriedhaus Stans

März bis August 2020

Öffnungszeiten: Mi 14 - 20 Uhr, Do - Sa 14 - 17 Uhr,
So 11 - 17 Uhr

www.nidwaldner-museum.ch

Luzerner Galerie aus. Seither hält die Faszination für diese Künstlerin an. Sie war seit den Achtzigerjahren an Ausstellungen im Kunsthaus Zürich und in der Kunsthalle Düsseldorf, im Aargauer Kunsthaus Aarau, im Kunstmuseum Luzern, in der Kunsthalle Palazzo Liestal und im Nidwaldner Museum Stans vertreten. Im Winkelriedhaus des Nidwaldner Museums fand sie auch Eingang in die Sammlungspräsentation. Nach der letzten Einzelausstellung im Nidwaldner Museum, die 2003 stattfand, ist es Zeit für eine weitere Ausstellung an ihrem Wohn- und Arbeitsort. Gespannt darf man sein, wie die Kuratorin Patrizia Keller diese bedeutende Repräsentantin der Nidwaldner Kunst dem Publikum nahe bringen wird.



Ich meinti: Endlich!

Alle «Ich meinti»-Kolumnen von Christian Hug sind jetzt gesammelt erhältlich.

Am Schalter der Nidwaldner Zeitung,
in der Buchhandlung von Matt, Stans,
und ausgesuchten Fachgeschäften oder
direkt bei christian-hug@bluewin.ch

Alle vier Hefte zusammen für nur Fr. 32.–





Franziska Filliger, die Präsidentin des TheaterWärchs (Mitte), feiert mit ihrer Truppe den Erfolg von «Amadeus».

FRANZISKA FILLIGER – FAHRENDE SCHAUSPIELTRUPPE

Das TheaterWärch Stans ist seit 2016 in Ob- und Nidwalden unterwegs. Die jungen Theaterbegeisterten stellen 2020 bereits ihre fünfte Produktion auf die Beine. Sie bauen eine mobile Bühne, mit der sie auf Wanderschaft gehen. Die Tournee führt nach Stans und Alpnach und macht Halt in verschiedenen Restaurants. So lässt sich der Theaterbesuch mit einem Essen verbinden. Das Ziel ist, die Gäste theatralisch und kulinarisch zu unterhalten und zu verwöhnen. Nach dem Riesenerfolg 2019 mit dem Stück Amadeus, das ganz in die barocke Welt abtauchte, führt das nächste Stück in das Russland des 19. Jahrhunderts.

Anna Minutella, bisher als Schauspielerin an der Märli-Biini Stans und im Vorstand des TheaterWärchs für Requisiten und Kostüme verantwortlich, übernimmt erstmals die Regie. Sie folgt auf Stefan Wieland, der bei den letzten drei Produktionen Regie führte. Gegeben wird das Stück «Die Spieler» des ukrainischen Dichters Nikolai Gogol (1809 - 1852). Die rabenschwarze Schelmenkomödie über Falschspieler, die sich in einem Wirtshaus in der russischen Provinz treffen und sich gegenseitig über den Tisch ziehen, hat seit ihrer Entstehung nichts an Aktualität verloren. Für diesmal wirken die Frauen nur im Hintergrund, denn das Stück bietet ausschliesslich Männerrollen. Im Vorstand des TheaterWärchs wirken sechs Frauen und drei Männer.

Präsidentin ist Franziska Filliger, früher als Schauspielerin bei der Stanser Märli-Biini aktiv. Sie hat die Truppe bisher von Erfolg zu Erfolg geführt. Dabei unterstützen sie vierzig Aktivmitglieder und dreissig weitere Helferinnen und Helfer. Diese sind gefordert, wenn es von Anfang Mai bis in den Juni 2020 heisst: Bühne frei für das einzige Tourneetheater in Ob- und Nidwalden - toi, toi, toi!

TheaterWärch Stans «Die Spieler»

Komödie von Nikolai Gogol
Auf Tournee in Restaurants in Ob- und Nidwalden
2. Mai bis 6. Juni 2020
www.theaterwaerch.ch

600 JAHRE STANSSTAD: DAS JUBILÄUMSJAHR

JAHRESPROGRAMM 2020

Stand Oktober 2019

2. Januar · Stansstad
**Neujahrsapéro und Licht-
Illustrationen von Gerry Hofstetter
beim Schnitzturm**
Kulturkommission

21. März · Obbürgen
**Konzert mit Uraufführung
Stansstader-Stück**
Handorgelklub

2. Mai · Obbürgen
Einweihung Hüttli und Feuerstelle
Urte Stansstad

16./17. Mai · Stansstad
**Jahreskonzert unter dem Motto
600 Jahre Stansstad**
Musikgesellschaft

29. Mai (Freinacht) · Stansstad
**Openair-Frühjahrs-GV
auf dem Dorfplatz**
**Vernissage Jubiläumsbuch
«Dorfporträt» von Christian Hug**
Politische Gemeinde

25.–29. Mai · Stansstad
**schweiz.bewegt/
Coop-Gemeindeduell**
Stansstader Sportvereine

6. Juni, Vormittag · Stansstad
Konzert: Musikalische Zeitreise
Musikschule

8. Juni · Stansstad
**Jahresversammlung in Stansstad
mit Vortrag über Stansstad**
Historischer Verein NW

14.–28. Juni · Stansstad
**«P. Emmanuel Wagner – Kalender-
mann, Künstler, Visionär».**
Sonderausstellung in der Sust
Stansstad zu den Jubiläen
900 Jahre Kloster Engelberg und
600 Jahre Stansstad
Kloster Engelberg

14. Juni · Stansstad
Ökumenische Feier
mit Abt Christian Meyer
*Kloster Engelberg /
Kirchen Stansstad / Kirchenchor*

21. Juni · Kehrsiten
Geburtstagsfeier in Kehrsiten
*Vereine Kehrsiten und
Kapellgemeinde Kehrsiten*





31. Juli · Stansstad
Bundesfeier an der Schifffländi
OK31

31. Juli, 15. August · Stansstad
(Verschiebedatum: 16. August)
Graffiti-Workshops
Adrian Gander

23. August · Stansstad/Wiesenberg
**Geführte Wanderungen
und Alpmarkt bei der Lopperhütte
in Wiesenberg**
Ski- und Alpenklub Lopper

5. September ·
Kehrsiten/Obbürgen
**Eröffnung: Historischer
Franzosenüberfall-Weg**
FSV Obbürgen

5. September · Obbürgen
Gedenktag Franzosenüberfall
FSV Obbürgen

11.–12. September · Stansstad
**Tag der offenen Gemeinde –
alles für alle**
*Politische und Schulgemeinde,
Feuerwehr, Urte und andere*

18.–20. September · Stansstad
600-Jahr-Fest
BadiOpenAir Weekend
Kulturkommission

24. Oktober–15. November ·
Stansstad
Fotoausstellung
«Stansstad im Gegenlicht»
Kulturkommission

28. Oktober – 21. November ·
Stansstad
Theater zum Jubiläum
Theaterverein

24. November · Stansstad
**Herbst-Gemeindeversammlung
mit Musikgesellschaft Stansstad**
Politische Gemeinde

Dezember · Obbürgen
Waldweihnacht
Politische Gemeinde

30. Dezember · Stansstad
Silvester-Apéro
Kulturkommission

Weitere Anlässe folgen.
Details unter www.stansstad.ch



Gemeinde **Stansstad**
Kehrsiten · Fürigen · Obbürgen





BIKEPARADIES NIDWALDEN

Jedes Jahr fahre ich mit meinem Mountainbike über die schönsten Trails der Alpen, der Pyrenäen, des Hohen Atlas oder der Rocky Mountains. Nach jeder noch so schönen Biketour komme ich immer wieder gerne in unser Nidwaldnerland zurück. Diese Berge sind meine Heimat. Mit meinem Bike «zwischä See und heechä Bärgä» unterwegs zu sein, ist für mich etwas ganz Besonderes und erfüllt mich auch nach 30 Jahren immer noch mit tiefen Emotionen.

Lukas Stöckli



Die Aussicht über die Alpweiden von Wiesenberg und die Fernsicht bis zu den Berner Alpen ist beeindruckend.

RUND UMS STANSERHORN

Distanz	31 km
Höhenmeter	600 m
Fahrzeit	2,5 bis 4 Std.
Höchster Punkt	1004 m ü. M.
Fahrbar	April bis November
Schwierigkeit	■ ■ □

Von Stans rollen wir angenehm auf dem Veloweg und später auf dem Damm des Aawassers nach Dallenwil. Kurz und etwas steiler geht es via Chappelendorf zur Talstation der Wirzweli-Bahn. Fast 700 Höhenmeter überwinden wir mit der Bahn. Über malerische Alpweiden und im Klang der Kuhglocken geht es ab dem Wirzweli bis zum Ächerlipass. Oben angekommen, präsentieren sich majestätisch im Osten der Brisen und im Westen der Pilatus. Auf der Alp Chieneren können wir bei einem guten Stück Käse und einem Most dieses wunderbare Ambiente vollends geniessen. Wer genügend Reserven hat, dem sei der Abstecher zur Holzwang-Kapelle empfohlen. Nebst der Kirche lädt auch die atemberaubende Aussicht zu einem Halt ein. Das Sarneraatal liegt uns von hier oben sprichwörtlich zu Füssen.

Wer es sportlich mag, kann nun bis zum Sand hinunter einige Trails mitnehmen, die auch bei der O-Tour jeweils in die Strecke eingebaut werden. Alle anderen rollen auf der schmalen Bergstrasse bis zur kleinen Wegkapelle oberhalb Wisserlen hinunter und folgen nun entweder dem Radweg via Allweg nach Stans zurück oder wählen die anspruchsvolle Route auf dem Bruder-Klausen-Weg.

Wer die Tour noch etwas verlängern will, dem kann ich ab dem Allweg einen kleinen Abstecher zur Rotzburg empfehlen. Die Ringmauer wurde wohl im 12. Jahrhundert erbaut. Die Aussicht über den Stanserboden ist herrlich. In den Gründerjahren des Schweizer Tourismus gab es gar Pläne, auf dem Rotzberg ein Hotel zu bauen, welches mit einer Standseilbahn erschlossen worden wäre.



E-Enduro-Mountainbike «BiXS LINE EX»



Bike-Atelier GmbH
Stansstaderstrasse 15 | 6370 Stans
Tel. 041 610 12 12
stans@bike-atelier.ch



MTB Maler Team Businger GmbH
Andreas Businger
eidg. dipl. Malermeister

MTB
Maler Team Businger



Galgenried 24 · 6370 Stans
Telefon 041 610 21 05 · Fax 041 610 79 54
info@malerteam-businger.ch

blumenwerkstatt

Monika Würsch

blumenwerkstatt

Alter Postplatz 4 · 6370 Stans
Telefon 041 610 96 66 · blumen@blumenwerkstatt-stans.ch
www.blumenwerkstatt-stans.ch



Im Schnittpunkt zwischen Berner Alpen und Zentralschweizer Alpen ist hochalpines Flair garantiert.

JOCHPASS

Distanz	75 km
Höhenmeter	2050 m
Fahrzeit	5 bis 7,5 Std.
Höchster Punkt	2207 m ü. M.
Fahrbar	Juli bis Oktober
Schwierigkeit	■ ■ ■

Diese kontrast- und erlebnisreiche Biketour mit unzähligen landschaftlichen «Leckerbissen» führt auch durch einen Grossteil unseres Nachbarkantons Obwalden. Für den Einstieg ins Melchtal gibt es verschiedene Versionen, sei es auf dem Veloweg durchs Drachenried und später via St. Antoni und St. Niklausen oder etwas anspruchsvoller auf dem Bruder-Klausen-Weg. Besonders abwechslungsreich, aber deutlich länger, ist die Anfahrt durch die Rotzschlucht und übers Drachenried, weiter durch den Kernwald bis nach Flüeli, von wo es auf einer schmalen Strasse ins Melchtal hineingeht.

Vorbei an imposanten Felswänden führt nun die herrliche Bergstrasse in die Seenlandschaft der Melchsee-Frutt. Hier unbedingt den zeitlich geregelten Einbahnverkehr beachten. Cracks können sich ab der Stöckalp auf dem spektakulären alten Frutt-Weg versuchen – eine wahre Herausforderung, die bei bester Kondition und Fahrtechnik zu fast 100 Prozent fahrbar ist.

Vorbei an Melchsee und Tannsee geht's hinunter zur Engstlenalp. Eindrückliche Wasserfälle, die Viertausender des Berner Oberlandes, der tiefblaue Engstlensee sowie die gewaltigen Felsen und Gletscher der Wendenstöcke im Hintergrund machen diesen Ort einmalig. Der anschliessende Trail zum Jochpass ist anspruchsvoll, einige Passagen müssen wir zu Fuss bewältigen. Aber zur Entschärfung können wir hier auch den Sessellift nehmen. Oben angekommen, erwartet uns eine fantastische Aussicht über den Trüebsee und das Engelbergertal. Die Einkehr bei Trudy und Erwin auf dem Jochpass ist schon fast ein Muss. Beide sind selber Herzblut-Biker, und entsprechend werden wir hier als Biker mit feinem Essen und schönen Trails geradezu verwöhnt. Wahlweise geht es auf einem knackigen Trail oder auf dem neu angelegten Flow-Trail nach Trüebsee hinunter und von hier weiter bis nach Engelberg, später durch die Aa-Schlucht und via Grafenort zurück nach Stans.



aus Leidenschaft zum 2-Rad

Ihr Fachmann für Velo, Bike, Roller und Moja

2 Rad Barmettler · Stettlistrasse 8 · 6383 Dallenwil · 041 628 12 75 · 2radbarmettler.ch

BIST DU EIN

CHRAMPFSCHEIB?

TEMPORÄR ODER FEST



CHRAMPFSCHEIBE.CH
0800 390 390



Idyllische Sicht über den Vierwaldstättersee und hinüber zur Rigi.

ÜBERS TWÄREGG

Distanz	23 km
Höhenmeter	1250 m
Fahrzeit	2,5 bis 3,5 Std.
Höchster Punkt	1600 m ü. M.
Fahrbar	Mai bis November
Schwierigkeit	■ ■ □

Allen, die den auf Fahrtechnik ausgelegten Natural Bike Park in der Bikearena Emmetten mit einer Tour ergänzen wollen, möchte ich diesen Ausflug übers Twäregg empfehlen. Es ist nicht nur eine der schönsten Touren in dieser Region, sie ist auch gut zu schaffen mit einem E-Bike.

Fast während der ganzen Tour staunen wir ob der schönen Ausblicke über den Vierwaldstättersee und die umliegende Innerschweizer Bergwelt. Der abwechslungsreiche und gut fahrbare Aufstieg führt vom Beckenrieder Dorfkern über satte Alpweiden hoch zum Hartmanix. Später folgen wir der ehemaligen Emmetter Notstrasse bis zur Einmündung in die Bergstrasse, welche zum Rinderbüel führt. Wahlweise können wir die Tour natürlich auch in Emmetten starten, wobei wir uns hier, zusammen mit dem Bike, gleich zu Anfang per Gondelbahn zum Rinderbüel shuttlen lassen können. Das Bergrestaurant liegt da genau richtig für

eine erste Zwischenrast - ab jetzt tauchen wir hinein in die Nidwaldner Bergwelt.

Eine Schotterstrasse leitet zum abgelegenen Twäregg. An einem ruhigen Morgen können wir mit etwas Glück auf der gegenüberliegenden Bergflanke dem Spiel der Gämси zusehen. Nach einer kurzen Abfahrt und einer Gegensteigung erreichen wir die Skiregion Klewenalp. Die Klewenalp ist auch bei Ausflüglern und Familien sehr beliebt, weshalb wir hier ganz besonders rücksichtsvoll fahren. Die vielen heimeligen Beizli und die friedliche Stimmung an diesem malerischen Ort laden zu einem längeren Verweilen ein.

Wer hier noch eine Zusatzschleife will, dem sei der Abstecher zum 200 Meter höher gelegenen Brisenhüel empfohlen. Die Abfahrt nach Beckenried ist dann schnell und abwechslungsreich. Rund 200 Höhenmeter unterhalb des Tannibüels verlassen wir die Strasse in einer Links-Spitzkehre und folgen einem Saumweg hinaus zum Stockboden. Von hier folgen wir den Wegweisern Richtung Beckenried, wobei die Strecke über Saum- und Asphaltwege in Richtung Hartmanix führt. Oder wir wählen die ausgeschilderte «Panoramaroute» und rollen direkt nach Emmetten zurück. Egal, welche Version man wählt, sie ist aussichtsreich und führt rasant zum Ausgangspunkt zurück.

- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Pelletsheizungen
- Holzheizungen
- Ölfeuerungsanlagen
- Brennerservice 24 h
- Wohnungslüftungen
- Reparatur und Wartung
- Planung und Devisierung

Schwyzer
Heizungsanlagen

WWW.TIART.CH

● Hermann Schwyzer AG, Stansstaderstrasse 45, 6370 Stans, Tel. 041 610 34 92, www.schwyzer-heizungen.ch



SPENGLEREI
Sepp Odermatt AG
Stans

*Rinnt dä Chänel oder s Dach
ischs im Spängler-Sepp sey Sach!*

041 610 23 14 ODERMATT-SPENGLEREI.CH

STÖCKLI AG STANS

ATELIER FÜR
KONSERVIERUNG
RESTAURIERUNG
UND VERGOLDEREI

TOTTIKONSTR. 5
6370 STANS
TEL 041 610 16 35
FAX 041 610 00 36
stoeckli-ag-stans.ch
info@stoeckli-ag-stans.ch

KONSERVIERUNG / RESTAURIERUNG VON
WANDMALEREIEN, GEMÄLDEN,
SKULPTUREN, RAHMEN UND FASSADEN

AUSFÜHRUNG VON VERGOLDER-
ARBEITEN UND KIRCHENREINIGUNGEN

BAUANALYTISCHE UNTERSUCHUNGEN
UND KONZEPTERARBEITUNGEN

«Eudlich Zeit
~~für Instagram~~
zum Lesen!»

Tellenmattstrasse 1
6370 Stans
Tel. 041 619 77 77
www.vonmatt.ch



M BÜCHER
VON MATT
STANS
Bücher Medien Antiquariat



Geschicklichkeitsübungen unter professioneller Anleitung.

BIKEARENA EMMETTEN

Sechs offiziell ausgeschilderte Bikerouten, ein Natural-Übungs-Bikepark, ein Woodtrail und die anspruchsvolle Abfahrt (Seeblicktrail) nach Beckenried machen die Region Emmetten zu einer kleinen und feinen Destination für Mountainbiker. Biketransport, Miet- und Waschstation inklusive Servicepoint runden das Angebot ab.

Das Kernstück der Bikearena ist der Natural Bike Park: ein Konzentrat von technisch verschieden schwierigen Bikepassagen, eingebettet in ein wunderschönes Stück Natur, ohne bauliche Eingriffe, nur beschildert mit Tipps, wie man die natürlichen Hindernisse meistern kann.

Auf diesem 3 Kilometer langen Trail ist auf 30 Schildern vor jedem Hindernis dargestellt, wie diese Passage zu fahren ist und worauf man sich achten muss. Gleichzeitig gibt es auch Grundlagen-Tipps betreffend Luftdruck, Klickereinstellungen, Bikeeinstellungen und vielem mehr. Die Übungsposten sind wie bei den Skipisten mit den Schwierigkeitsgrad-Farben Blau, Rot und Schwarz markiert. Somit ist der Park sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene ein Erlebnis, das mit einem motivierenden Lerneffekt verblüfft.



Posten mit natürlichen und künstlichen Hindernissen.

Alle Infos zur Bikearena auf

www.bikearena-emmetten.ch

Comfort class
SUV.



DER NEUE CITROËN
C5 AIRCROSS SUV



Advanced Comfort Federung®
3 gleich breite Rücksitze
Grösstes Kofferraum-
volumen seiner Klasse



Garage Flury AG
Tottikonstrasse 62
6370 Stans
Tel 041 610 46 03, info@garage-flury.ch, www.garage-flury.ch

N

WIR
LEBEN
HOLZ

Beat Niederberger
Geschäftsführer

HOLZBAU NIEDERBERGER AG | 6382 Büren | 041 610 44 60 | holzbau-niederberger.ch

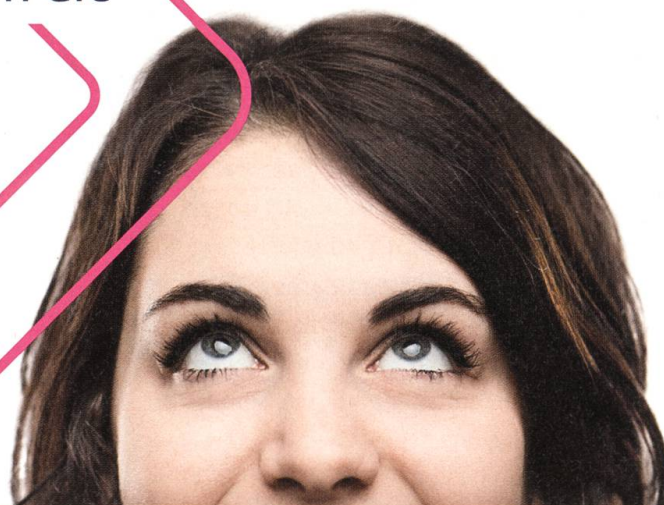
Balmer
Etienne

balmer-etienne.ch
TREUHAND · PRÜFUNG · BERATUNG



Der Kopf ist rund,
damit das Denken die
Richtung ändern
kann.

Der Spruch kommt
nicht von uns.
Das Denken schon.





Die Abfahrt entlang der Engelberger Aa bis Grafenort führt über zahlreiche Brücken. Bitte Rücksicht auf Fussgänger nehmen!

AAWASSER-TOUR

Distanz	25 km
Höhenmeter	50 m
Fahrzeit	1,5 bis 2,5 Std.
Höchster Punkt	1004 m ü. M.
Fahrbar	April bis November
Schwierigkeit	■ □ □

Die Engelberger Aa ist ein 37 Kilometer langer Gebirgsfluss, der unseren Kanton seit jeher prägt. «s'Aawasser» entspringt westlich vom Surenenpass (2291 m ü. M.) im Kanton Uri. Sein Oberlauf liegt zu einem grossen Teil auf Engelberger Boden, weshalb diese einfache Tour auch hier startet. Hierfür bringt uns die Zentralbahn in kurzer Zeit von Stans ins tausend Meter hoch gelegene Klosterdorf. Kurz nach dem Start erreichen wir den Eugenisee, und schon bald führt die Strecke in die wild-romantische Aaschlucht. Der Weg durch dieses Tobel wurde beim grossen Unwetter vom Sommer 2005 grösstenteils zerstört. Nach langer Arbeit ist nun ein neuer und spektakulärer Weg entstanden, der sogar über zwei Hängebrücken führt. Über breitere und schmalere Schotterwege wird es bis hinunter nach Grafenort mal steiler, mal etwas flacher. Auf verkehrssarmen Nebenstrassen rollen wir nun locker bis nach Dallenwil, wo wir über den

Aawasser-Damm die Seite wechseln. Der Damm wurde vor wenigen Jahren saniert, wobei auch der Weg darauf neu hergerichtet wurde. Diesem schönen Schotterweg folgend (bitte Rücksicht auf Fussgänger nehmen), erreichen wir über Büren und Wil schliesslich Buochs. Beim Aawasser-Egg in Buochs angekommen, beenden wir diese wunderbare Tour mit einem Sprung ins kühle Nass des Vierwaldstättersees.

Erst seit dem Hochwasser von 1471 fliesst die Engelberger Aa in ihrem heutigen Bett bei Buochs in den See. Zuvor teilte sich der Fluss bei Oberdorf in drei Arme – einer ergoss sich bei Stansstad in den Vierwaldstättersee, ein zweiter floss in die sumpfige Riedlandschaft beim Gnappiried, und der dritte schlängelte sich nach Buochs. Die Schuttmassen des Hochwassers von 1471 verschütteten die beiden seitlichen Arme und verwirklichten so die schon auf der Nidwaldner Landsgemeinde von 1462 angestrebte politische Lösung einer Flussumleitung. Grössere Korrekturmassnahmen wurden im 20. Jahrhundert immer wieder umgesetzt, ausgelöst durch das Hochwasser von 1910.



Lieblingsorte



RUND UMS HAUS

«Es gibt wenige Gemeinden», sagt Iren Odermatt, «in denen ich mir vorstellen könnte zu leben.» Die Gemeinde, die sie gegen ihr Dallenwil eintauschen würde, gibt es nicht. Das Dorf und seine Töne, den Wald und seine Gerüche verbindet sie mit Erinnerungen. Im Schatten über den Matten und Bergen erkennt sie die Jahreszeiten, im Tosen des Steinibachs dessen Laune. Die Schreiberin der Ürtekorporation Dallenwil, Präsidentin der Vereinigung der Nidwaldner Korporationen und FDP-Landrätin zeigt ihre vier Dallenwiler Orte, die sie um nichts in der Welt missen möchte.

Iren Odermatt

(aufgezeichnet von Elsbeth Flüeler)



Ausblick auf die Walenstöcke - mit der katholischen Kirche von Dallenwil im Vordergrund.

DIE WALENSTÖCKE

Zweimal pro Tag gehe ich zum Briefkasten an der Strasse. Am Morgen, um die Zeitung, und um den Mittag, um die Briefpost zu holen. Und jedes Mal schaue ich zu den Walenstöcken. Sie gehören zu jedem Tag. Ich gehe zur Strasse und schaue sie an.

Die Walenstöcke schliessen das Tal ab. Rein optisch und von Dallenwil aus gesehen. Diese Berggruppe ist markant, ich finde sie speziell: Sie ist kantig, felsig und trotzdem geht ein riesiger Charme von ihr aus. Vielleicht weil sie sich von den anderen Bergen ringsherum, die grün sind und wo Wald steht bis weit hinauf, abhebt. Und weil die Walenstöcke thronen, sie sind fast wie Kronen, und Kronen haben für mich eine besondere Bedeutung: Wir haben an einem 6. Januar, dem Dreikönigstag, geheiratet. Überall in Wohnung und Garten findet man bei uns darum Kronen.

Im Winter scheint die Sonne auf die weissen Walenstöcke. Dann schaue ich, welche Hänge leuchten und wo Schatten liegt. Und wenn einmal der Nebel drin hängt, dann ist das zwar schade, aber es macht sie auch geheimnisvoll. Manchmal denke ich dann: «Ach, ihr könntet euch doch einfach zeigen!» Es könnte ein schöner Tag sein, die Sonne würde scheinen, man könnte draussen stehen und schauen, welche Hänge leuchten. Im Sommer dann beobachte ich, wann das letzte Schneefeld weggeschmolzen ist und etwas später, wie lange Zeit es nur Fels gibt und keinen Schnee. Das ist ja meistens nicht so lange im Verhältnis zum ganzen Jahr.

Man kann die Walenstöcke von der Bannalp aus ganz unmittelbar erleben. Mir genügt es, sie von Weitem zu sehen. Wenn ich irgendwo hinziehen würde, wo ich die Walenstöcke vom Briefkasten aus nicht sehen könnte, ich glaube, es würde mir da nicht gefallen.

Das Nidwaldner Elektronunternehmen mit **40 Jahren** Erfahrung.



ELEKTRO WILD+BARMETTLER AG

Alles **Elektrische** geplant, ausgeführt
und unterhalten aus einer Hand.

Unser Bestreben: **Ihr Partner** zu werden.

Unser Stolz: **Ihr Partner** zu sein.

Unsere Herausforderung: **Ihr Partner** zu bleiben.

Aawasserstrasse 3
6370 Oberdorf

Tel. 041 612 02 60
www.wildbarmettler.ch

041 624 40 40
Gabriel Transport AG

Lokal, national, international.

Das Team Gabriel sorgt sich mit modernster Fahrzeugflotte und lang-jähriger Logistikerfahrung um den Transport ihrer Handelsgüter – von früh bis spät. Weitere Infos dazu unter www.gabriel.ch/transport

gabriel
bewegt.

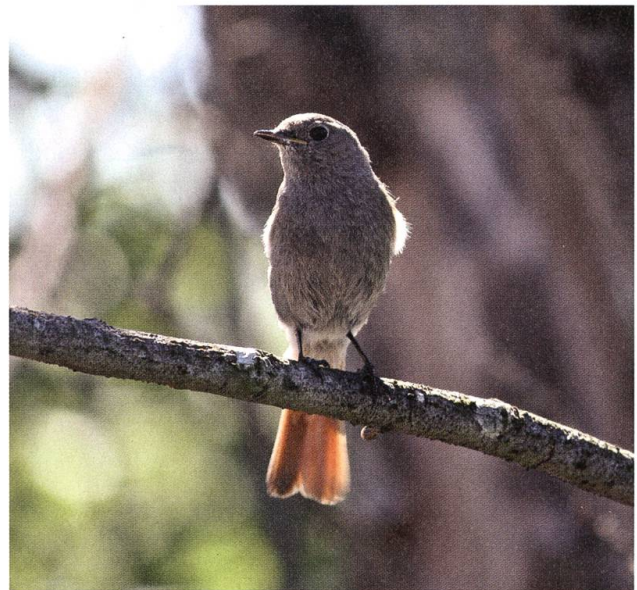
bergasthof.ch



Hinsetzen, Augen zu, Ohren auf: Der Gesang der Vögel hat etwas Erhebendes. Im Bild eine Amsel, ein Morgen- und Abendsänger.

DAS VOGELGEZWITSCHER AM AAWASSER

Im Winter schluckt der Schnee die Geräusche. Dann ist die Natur sehr, sehr ruhig. Doch wenn der Frühling kommt, fängt alles wieder zu leben an. Als Erstes fangen die Vögel an zu zwitschern. Sie sitzen auf den Bäumen und in den Sträuchern. Sie zwitschern 24 Stunden - gefühlte 24 Stunden. Sie kommunizieren, als Monolog oder als Dialog. Zwischendurch hörst du sogar ganze Symphonien. Manchmal bilde ich mir ein, dass ich sie verstehe, und denke: «Da müsste man doch ein bisschen mitpfeifen können!» Aber selbstverständlich, wenn ich so zuhöre und denke, jetzt kenne ich die Melodie und die sagen jetzt bestimmt dies und das zueinander, zwitschern sie schlagartig anders. Ich beobachte die Vögel in den Sträuchern und Bäumen der Gärten im Quartier oder entlang des Aawassers. Meistens sehe ich sie nicht, oder nur dann, wenn sie von einem Strauch zum anderen hüpfen oder ein paar Meter fliegen. Dann kann ich den Gesang dem Vogel zuordnen. Welche das sind? Das ist wie mit den Bergen: Ich höre sie gerne und schaue sie gerne an, wenn sie sich zeigen, aber ich kenne nicht alle mit Namen.



Kleiner Sangeskünstler: Gartenrotschwanz.



Der Steinibach in Dallenwil: Wegen seiner Hochwasser gefährlich, wegen seiner Kraft beeindruckend.

DER STEINIBACH

Als Kind bin ich jeden Tag mindestens viermal über die Brücke des Steinibachs gegangen. Denn das war mein Schulweg. Der Steinibach gehört zu Dallenwil, und wie er so seinen Lauf durch den Grossteil des Gemeindegebiets wählt, prägt er das Dorf und die Dallenwiler. Als Kind habe ich die zwei grossen Unwetter Anfang der 1980er-Jahre erlebt. Der Bach hat damals viel Geschiebe geführt und ist über die Ufer getreten. Der Gemeindesaal war bis halb oben voll mit Steinen. Auch die Matten auf der Kapellmatt, dem Bauernhof, wo ich aufgewachsen bin, waren übersart. Stundenlang haben wir Steine und Schlamm von den Matten geräumt. Dabei hatte unser Mueti doch gesagt, dass es im Frühling nicht mehr so viel Arbeit geben würde. Als wir nämlich den Stall frisch bauten, haben wir vom alten Stall jedes Dachlattli ausgenagelt und jeden Ziegel von Dach genommen und auf eine Beige getan mit der Absicht, alle wieder zu brauchen. Darum hat es geheissen, der nächste Frühling ist dann nicht so anstrengend. Und dann hatten wir zwei Jahre nacheinander den Steinibach. Ich war ein Kind und habe gedacht: «Das ist so gemein!» Es war eine strenge Arbeit, die Steine zu räumen.

Dank der Verbauungen ist der Steinibach ein eher friedlicher Dallenwiler geworden. Diese Verbauungen beruhigen, sie geben ein sichereres Gefühl. Man kann sie vom Heinzli der Talstation der Wirzwelibahn und bis ans Aawasser von nah betrachten. Oder auf der Fahrt mit der Wirzwelibahn.

Auch wenn der Steinibach heute freundlicher ist: Er hat seinen Charakter. Er ist eben ein Dallenwiler. Es gibt Tage, an denen das Wasser ganz klar ist, und dann wieder gibt es Tage, da kommt er ganz braun, und je nachdem, was er mit hinunterträgt, denkt man: «Jetzt ist dann langsam wieder gut.» Aber wenn er anfängt zu tosen und grollend daherkommt, so kommt dieses Gefühl von den Unwettern Anfang der 80er-Jahre wieder hoch und ich denke: «Nein, hoffentlich nicht! Bitte nicht wieder so grob!» Einmal, zweimal wurde es schon knapp. Wir hatten Glück, dass er nicht wieder über die Ufer ist.



Nur Fliegen ist schöner: Die Wiesenbergbahn schwebt über grüne Wiesen den Berg hinauf.

DIE WIESENBERGBAHN

Mein letzter Lieblingsort ist die Wiesenbergbahn. Ich habe bei der NSD, der Seilbahnfirma Niederberger in Dallenwil, die Lehre als kaufmännische Angestellte gemacht. Darum bevorzuge ich auch kleine Seilbahnen gegenüber den grossen Gondeln. In der Viererkabine der Wiesenbergbahn etwa hast du deinen sicheren Sitzplatz. Es ist familiär, heimeliger als in einer grossen Kabine.

Ich schätze an einer Seilbahnfahrt, dass man schneller vorankommt als zu Fuss. Und gleichwohl ist es gemütlich. Ich steige also in der Talstation in die Wiesenbergbahn ein. Langsam und doch zügig geht es den Berg hinauf und schon nach kurzer Zeit sieht alles anders aus. Es ist spannend, wie sich mit der Vogelperspektive alles ändert. Da sehe ich das Stettli von oben, wo ich meist zu Fuss, mit dem Velo oder mit dem Auto unterwegs bin. Dann schaue ich zur Industrie in die Giessenallmend am Aawasser hinüber, auf die Betriebe, die wir hier haben. Etwas weiter oben geht der Blick zu den neuen Siedlungen entlang der «Gasse» und ich sehe vielleicht etwas, was ich von der Strasse aus noch nicht gesehen habe. Ich bin halt von Grund auf gwundrig. Dann sieht man zur Schule hinüber, sieht das Dorf und das Kirchendorf.

Weiter oben kommt das Walli. Mein Mueti ist dort oben aufgewachsen; der Götti wohnt da oben. Dem Walli muss ich einen schnellen Blick schenken. Hinunterschauen, auch auf die Strasse, auf der ich als Kind im Winter schlittelte. Die ganze lange Wiesenbergstrasse hinunter. Dann wieder geht der Blick ins Tal nach hinten, nach Wolfenschiessen. Ein wichtiger Blick gehört auch dem Tal nach vorne. Von oben hinunter – es schadet ja nie, ab und zu den Blickwinkel zu wechseln! Die Fahrt nach Wiesenberg ist immer wie eine kleine Reise, während der man den Alltag hinter sich lässt und aus dem Tramp geworfen wird. Wenig später fährt man durch den Wald. Und dann bin ich in Wiesenberg, in einer fast wieder anderen Welt und doch auch daheim. Und ja: Dort geht das Geniessen weiter.



Wandern

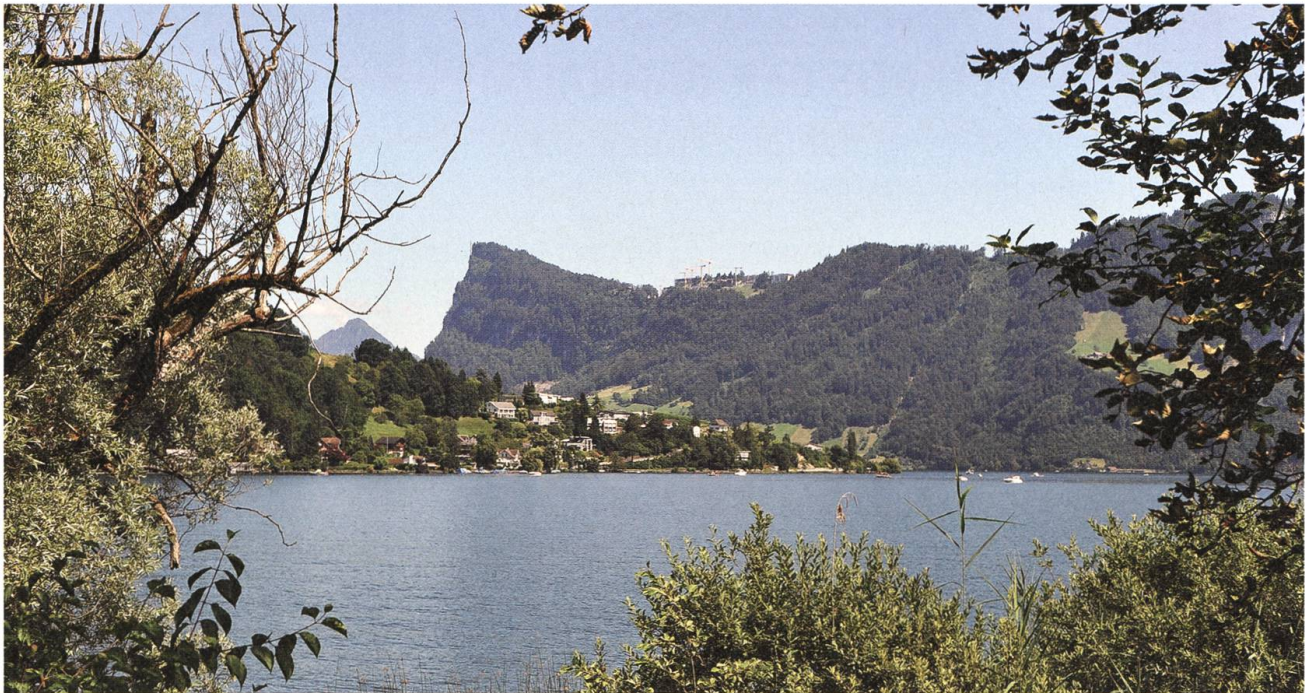


CHURZI WANDERIGÄ FIR ZWISCHÄDURÄ

Für 2020 gebe ich Ihnen ein paar Ideen für kurze Wanderungen. So für zwischendurch, am frühen Morgen, nach der Arbeit oder immer, wenn Sie «gärn ä chli laifid». Bedenken Sie, dass die Zeitangaben immer ohne Ess- und Trinkpausen gerechnet sind. Auch ohne Innehalten an besonders schönen Punkten oder Schwatzpausen mit Menschen, die einem auf dem Weg begegnen. Wandererlebnisse sind nicht im Schnellzugstempo zu haben. Nehmen Sie sich Zeit.

Markus Ziegler will Sie mit seinen Bildern «gluschtig» machen.

Klaus Odermatt



See, Horwer Halbinsel, Hammetschwand.

HORW - HERGISWIL VIA AUTOBAHN UND SEEWEG

Distanz	3 km
Höhendifferenz	flach
Wanderzeit	1 Std.
Höchster Punkt	450 m ü. M.
Schwierigkeit	■ □ □

Diese kurze Wanderung bietet viel Natur und ist perfekt zum Runterfahren nach einem strengen Tag. Start ist beim Bahnhof Horw. Wählen Sie in der Unterführung den Ausgang West in Richtung Technikum und folgen Sie dem Wegweiser Ennethorw. Beim ersten Kreiseln gehen Sie geradeaus weiter, immer den Pilatus vor sich. Auf dem Dach der Autobahn biegen Sie links ab. Jetzt wechselt der Blick zu Lopper und Stanserhorn. Gucken Sie aber nicht nur in die Berge, es hat auch noch regen Zweiradverkehr.

Was mir hier besonders gefällt, sind die vielen Schrebergärten, die einen wild, wie es die Natur liebend gern hat, die andern herausgeputzt, wie es vielen Menschen gefällt. Aber alle verraten die Naturliebe der Gärtner und Gärtnerinnen. Es folgen Grünanlagen mit Sitzgelegenheiten. Fast vergisst man, dass darunter der Nord-Süd-Verkehr rollt.

Bei Ennethorw wechselt der Weg hinunter an den See zu einem winzigen öffentlichen Badeplatz ohne

Aufsicht. Auf dem Trasse der ehemaligen Bahnlinie sind Sie dem Wasser ganz nahe. Silberweiden biegen sich geschmeidig im Wind, im Schilf sind Entenvögel beschäftigt mit Nestbau, Brüten, Nahrungssuche und Nachwuchs-Schwimmtraining. Je nach Jahreszeit blühen die gelben Teichrosen. Was will ich da alles aufzählen. Stehen Sie still, schauen, hören und riechen Sie die Natur. Respektieren Sie auch, dass viele Teile dieses Naturparadieses Pflanzen und Tieren zur alleinigen Benützung reserviert sind.

Der Blick schweift über den Wasserspiegel zur Horwer Halbinsel und der einer Klippe ähnlich aus dem See ragenden Hammetschwand. Hinten zwischen Lopper und Bürgenberg ist bei der Acheregg das Eingangstor zu Nidwalden.

Die Route endet beim Kreiseln Mülihof, von wo halbstündlich ein Bus zum Bahnhof Hergiswil verkehrt.

Der Seeweg in der Horwer Bucht liegt auf Luzerner Boden. In Nidwalden gibt es nur wenige **unverbaute öffentliche Seezugänge**. So wie wertvolle Bilder nicht in privaten Tresoren schlummern sollten, sondern in Ausstellungen der Öffentlichkeit zugänglich, so sollten auch möglichst viele Seezugänge Allgemeingut sein. Realitätsferne Träumerei oder Traum, der zur Realität wird? Ich hoffe Letzteres.

WILLKOMMEN AUF DER BANNALP

Im Sommer wie im Winter der Geheimtipp für unvergessliche Ausflüge.

Das wunderschöne voralpine Hochtal mit idyllischem Bergsee beeindruckt durch die mächtigen Berge und die einzigartige Natur.

Für Gipfelstürmer und Ruhesuchende, für Gross und Klein.

Tel. 041 628 16 33
www.bannalp.ch



STARK IM [UM]BAU



TRIART.CH

PoliBau AG
Hasliweg 1
6052 Hergiswil

Tel. 041 632 40 20
info@polibau.ch
www.polibau.ch

 **PoliBau**



Wilde Wasser, Melbach in der Rotzschlucht.

STANSSTAD - STANS VIA ROTZBERG

Distanz	7 km
Höhendifferenz	↑ 240 m ↓ 230 m
Wanderzeit	2 Std. 15 Min.
Höchster Punkt	672 m ü. M.
Schwierigkeit	■ ■ □

Die Vielfalt der Landschaften auf dieser Wanderung wird Sie begeistern. Wollen Sie dem Werkverkehr im Rotzloch ausweichen, planen Sie die Tour am Wochenende oder am frühen Abend.

Beim Bahnhof Stansstad durch die Unterführung direkt an den Alpnachersee und nach links abzweigen. Dank der Weitsicht von Korporation Stansstad und Kanton Nidwalden wurde dieser öffentliche Seezugang bei der Trockenlegung des Riedgebietes vor dem Zweiten Weltkrieg vertraglich festgehalten. Vor Ihnen erhebt sich über einem mächtigen stillgelegten Steinbruch der Rotzberg, höchster Punkt der Wanderung.

Die Rotzbergstrasse führt durch Wohnquartiere zum Stansstader Ried, einziges Nidwaldner Ried mit Seeanstoss. Eine Orientierungstafel zeigt die Ausdehnung heute und früher. In Richtung Rotzloch passieren Sie verschiedene Anlagen der Steinindustrie.

Ganz vorne am See gibt's einen Sitzplatz, wuchtig der Pilatus über dem Seespiegel. Durch die Rotzschlucht

hinauf erleben Sie Nidwaldner Industriegeschichte. Seit 2017 schützt ein Tunnel vor Steinschlag.

Gleich am Schluchtende steigt der Weg links steil zum Rotzberg an. Nehmen Sie's gemütlich, wer langsam geht, sieht mehr. Verpassen Sie nicht die Bank unter der Rosskastanie bei der Liegenschaft «Burg». Bald danach stehen Sie zuoberst auf dem historischen Boden der Burgruine Rotzberg und geniessen eine weite Rundumsicht, ideal für eine Lektion Nidwaldner Geografie. Der Abstieg führt vorbei an Bauernhöfen, zuerst auf dem Fahrsträsschen, dann eher mühsam auf kaum erkennbarem Weg hinunter auf den Talboden. Auf schmalem Strässchen zur Ennetmooserstrasse und weiter nach Stans. Kurz nach der St.-Josef-Kapelle ist im Gelände eine Vertiefung sichtbar, die das Wasser vom Stanserhorn um das Stanser Siedlungsgebiet leiten soll. Von hier zum Stanser Bahnhof ist nicht mehr lange.

Ich war schon als Kind auf dem Rotzberg, Wenn ich jetzt, 60 Jahre später, hier stehe und mir die **Siedlungsentwicklung** durch den Kopf gehen lasse, schwirren mir unwillkürlich Fragen nach dem Tempo der Entwicklung durch den Kopf. «Wie sieht diese Landschaft in 60 Jahren aus? Haben künftige Generationen auch noch ein Recht zu bauen?», oder ganz einfach gefragt: «Wie viel darf eine Generation verbauen?»



St.-Anna-Kapelle am Waltersberg.

VON STANS ÜBER DEN WALTERSBERG NACH BUOCHS

Distanz	7,5 km
Höhendifferenz	↑ 130 m ↓ 140 m
Wanderzeit	1 Std. 40 Min.
Höchster Punkt	570 m ü. M.
Schwierigkeit	■ □ □

Auf dieser Wanderung trifft man immer wieder Menschen an, die mehrere Tage oder gar Wochen unterwegs sind. Die Strecke ist Teil des Jakobsweges und führt an vielen Kapellen vorbei.

Start ist am Bahnhof Stans, von wo Sie dem Wegweiser St. Heinrich - Hostettensteg - Chäppilisitz - Buochs folgen. Vorbei an Dorfplatz, Winkelrieddenkmal und Rathaus erreichen Sie die Mürgrasse und folgen ihr bis zum Kollegium St. Fidelis. Auf Oberdorfer Boden liegt die kürzlich renovierte St.-Heinrich-Kapelle (Beschrieb liegt auf). Sie überqueren Strasse und Bahn und durchqueren den Oberdorfer Talboden mit immer noch einigen Hochstammbäumen.

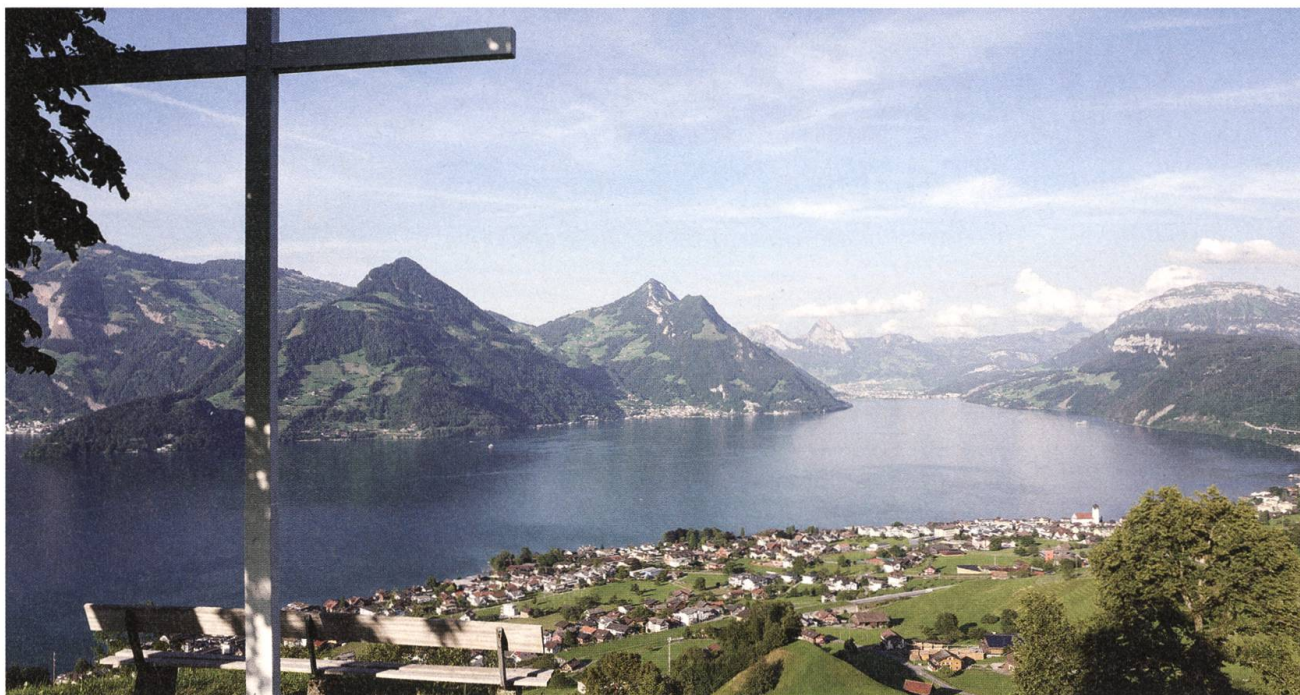
Passen Sie auf beim Überqueren der Kantonsstrasse auf dem Weg zum Hostettensteg. Nach knapp 200 Metern Anstieg zweigen Sie links ab. Eine Mauer vor einem freistehenden Stall lädt zum Sitzen ein. Der Oberdorfer und Stanser Boden liegt Ihnen zu Füßen, im Morgenlicht besonders eindrücklich. Bei der

St.-Anna-Kapelle ist der höchste Punkt erreicht. Lassen Sie Ihren Augen eine Weile Zeit, sich an den dunklen Innenraum zu gewöhnen. Der Weiterweg führt auf Buochser Boden zum Ännerberg. Schauen Sie sich die Loretokapelle an (Beschrieb liegt auf), lassen Sie sich von ihrer Stimmung anstecken. Stellen Sie sich auch einen Augenblick unter den Schutz der mächtigen Rosskastanie neben dem Eingang und spüren Sie die Kraft dieses Baumes.

Abwärts vermischen sich Kuhglockenklänge mit Autobahn- und Fluggeräuschen. Am Weg steht eine weitere Kapelle, die Obergasskapelle (Beschrieb liegt auf). Am meisten beeindruckt mich die Zeilen, die auf der Eingangsfront zwischen den Einsiedlern Bruder Klaus und Konrad Scheuber stehen. Wie wahr, und zwar nicht nur im 17. Jahrhundert.

Von hier ist es nicht weit ins Dorf mit Gasthäusern und Postautohaltestelle.

In Nidwalden gibt es viele Kapellen und «Helgesteckli» (Bildstöcklein). Sie sind nur in zweiter Linie kunsthistorische Bauwerke in der Landschaft. In erster Linie sind sie **christliche Zeichen und Ausdruck des Glaubens** ihrer Erbauer. Diese Menschen wussten und glaubten, dass sie nicht alles selber können, und erhofften sich Hilfe und Schutz von Gott.



Aussichtspunkt Ober Sassi.

ÜBERS OBER SASSI VON BECKENRIED NACH BUOCHS

Distanz	6,5 km
Höhendifferenz	↑ 310 m ↓ 310 m
Wanderzeit	2 Std. 10 Min.
Höchster Punkt	709 m ü. M.
Schwierigkeit	■ ■ □

Von Beckenried gibt es viele Wege nach Buochs, jeder hat seinen Reiz. Via Ridlikapelle und Neuseeland ist der Weg in einer guten Stunde zu schaffen, ob der Autobahn übers Challenbächli dauert es eine gute Viertelstunde länger. Mein Favorit via Hinteregg – Ärnital – Ober Sassi dauert gute zwei Stunden, Schweisstropfen inklusive.

Folgen Sie den Wegweisern Hinteregg-Halten-Buochs. Von der Busstation Beckenried geht's rechts an der Talstation der Klewenbahn vorbei hinauf zur Autobahn und weiter zu einer Brücke über den Lieli-bach. Bald zweigt ein Feldweg ab, eine Steilstufe wird mit ziemlich eingewachsenen Holzritten überwunden. Folgen Sie dem Bewirtschaftungsweg bis zu einem allein stehenden Gädeli. Von dort rechts zurück auf einer Fahrspur, bis Sie oben eine Trockensteinmauer sehen. Steigen Sie zu ihr auf und queren Sie die Wiese in Richtung Hof «Ärnital». Schliessen Sie unbedingt die Tore, es sind Damhirschgehege. Gleich gegenüber sehen Sie

das Kreuz im Ober Sassi. Doch der Graben des Träschlibachs liegt dazwischen.

Nach kurzem Abstieg wandern Sie den eindrücklichen Bachverbauungen entlang aufwärts und zweigen beim Wegweiser «Halten» rechts zum Ober Sassi ab. Auf keinen Fall dürfen Sie beim Ferienhaus den Abstecher dem Hag entlang zum Kreuz verpassen. Die Sicht auf den See und die Berge ist einmalig, ein Ort zum Verlieben.

Der Weiterweg in Richtung Buochs verläuft zuerst im schattigen Wald, vom Wegweiser «Schüpferi» an durchs offene Bauernland vorbei an gepflegten Höfen mit teils wunderschönem Baumbestand abwärts nach Buochs. Massive Tore bei der Autobahnunterführung weisen darauf hin, dass der Ribigraben nicht immer ein stilles Wässerlein ist. Abwärts an den Schulanlagen vorbei erreichen Sie bald die Bushaltestelle Buochs.

Das Bänklein beim Kreuz im Ober Sassi würde ich jedem Besucher unseres schönen Kantons zeigen. Unwillkürlich kommen mir die Worte aus der inoffiziellen **Nidwaldner Hymne** (Text Josef von Matt, Melodie Heinrich Leuthold) in den Sinn: «Zwischä See und hechä Bärgä, leyd vom Herrgott anägleid, ganz versteckt ä Fläckä Ärdä, s'gid kei scheenrä weyt und breit ...». Urteilen Sie selbst.

Wandern

So weit die Füße tragen.

Hinauf – in die natürlichste Energiezentrale der Schweiz.



maria-rickenbach

stille, natur

maria-rickenbach.ch

wtg.ch

> Jeder Hang wird von uns gemeistert. Auch in der Anlageberatung.

> Patrick Gabriel, Skifahrer und Anlageberater



Gerne beraten wir Sie persönlich und individuell
unter 041 619 05 05 oder patrick.gabriel@sparkasse.ch
www.sparkasse.ch



Lussi Haustechnik AG

Sanitär ♦ Kaffeemaschinen
Heizung ♦ Haushaltapparate

Breitenstrasse 108

041 610 46 33 ♦

6370 Stans

lhtag@bluewin.ch

BLÄTTLER
SANITÄRE
ANLAGEN AG

Seestrasse 59
6052 Hergiswil

041 632 42 42

info@blaettler-sanitaer.ch
www.blaettler-sanitaer.ch





Bergwiese im Frühsommer.

«OBÄ DURÄ» VON EMMETTEN NACH BECKENRIED

Distanz	7 km
Höhendifferenz	↑ 230 m ↓ 530 m
Wanderzeit	2 Std.
Höchster Punkt	980 m ü. M.
Schwierigkeit	■ ■ □

Es ist ein prächtiges Stück Nidwalden, das Sie auf dieser Wanderung zu Gesicht bekommen. Im Frühsommer Blumenwiesen, farbige Wälder im Spätherbst und während des ganzen Jahres einen Bilderbuchblick auf den Vierwaldstättersee.

Von der Postautohaltestelle Emmetten folgen Sie den Wegweisern Stockhütte. Bei der Abzweigung Ischenstrasse sehen Sie vor sich oben am Waldrand die kleine weisse Erlen-Kapelle, wie geschaffen für einen Blick zurück aufs Emmetter Siedlungsgebiet, auf Mythen, Brennwald und Fronalpstock. Beim Höhenweg führt ein Fussweg zur Kapelle. Bald verschwindet der Weg im Wald, wird zu einem schattigen Hohlweg, den Sie am Ende links aufwärts zur Strasse verlassen. Sie folgen ihr bis zu einem Wegweiser, der Sie einem Hag entlang hinunter in Richtung Beckenried weist. Keine fünf Minuten später öffnet sich der Blick auf See und Berge, einer jener Augenblicke, die sich im Gedächtnis festsetzen, weil sie so einzigartig sind.

Beim Steckenmattberg geht's weiter abwärts. Das Gasthaus Härggis gibt's leider nicht mehr – schade –, dafür zwei Bänklein und Verpflegung aus dem Rucksack. Höfe mit oft «strengwerchigen» Matten säumen den Weg. Beim «Ambeissler» empfehle ich den oberen, längeren Weg via Hartmanix nach Beckenried, der untere ist gar nicht kniefreundlich. Das Weglein mündet im Gebiet des Bodenbergs ins Strässchen, das von Beckenried aus diese Heimetli erschliesst. Auf Teer abwärts zu gehen ist nicht jedermanns Sache, aber bei dieser Aussicht gleichwohl ein Erlebnis. Einige Abkürzungen erleichtern den Abstieg, zuletzt auch ein Stück des alten Fussweges, den Vieh und Menschen vor dem Bau des Fahrsträsschens benützten. Bis ins Dorf Beckenried ist es jetzt nicht mehr weit.

Wer lieber auf- statt abwärts geht, dem sei diese Wanderung auch in umgekehrter Richtung empfohlen.

Das Gebiet **Bodenberg** ist seit jeher «läbig». Im Mai 2013 beschleunigte sich die Rutschung massiv und schob den Bachlauf auf einer Länge von rund 500 m ein. Mit einer Konsolidierungssperre soll der Fuss der Rutschung stabilisiert werden. Ein neuer Geschiebesammler und Massnahmen im Unterlauf des Baches sollen die Sicherheit für Beckenried wieder gewährleisten. Gesamtkosten aktuell rund 37 Millionen Franken.



**Wir bewerten,
bewirtschaften
und verkaufen
Immobilien.**

wtg.ch

K=UCHER

Immobilien Treuhand

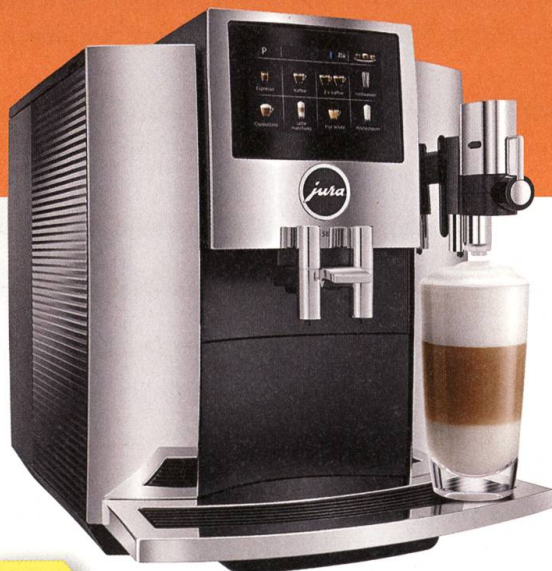
K. Bucher Immobilien Treuhand AG
6370 Oberdorf NW, Telefon 041 620 44 44, www.kbucher.ch

Macht mehr draus.



KNÜSEL

• Elektroinstallationen • Verkaufsausstellung



**JURA S8 Chrom
Kaffeegenuss
auf höchstem Niveau**

**«Frisch gemahlen,
nicht gekapselt»**

Als autorisierter JURA-Fachhändler bieten wir Ihnen:

- Persönliche Beratung
- Verkauf
- Reparatur-Annahmestelle

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

diewaldsraetter.ch

A

Engelbergstrasse 46 | Stans | T 041 610 18 77 | www.knueselstans.ch | Verkaufsausstellung: T 041 610 19 30



Rastplatz am Weg.

VON DALLENWIL ÜBER BÜREN NACH WOLFENSCHIESSEN

Distanz	5 km
Höhendifferenz	↑ 130 m ↓ 110 m
Wanderzeit	1 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	580 m ü. M.
Schwierigkeit	■ □ □

Natürlich erreichen Sie Wolfenschiessen von Dallenwil aus zu Fuss entlang der Oberaustrasse am schnellsten. Doch warum nicht ein bisschen länger, wenn es so schön ist?

Vom Bahnhof Dallenwil sind Sie in fünf Minuten am Aawasser und folgen ihm abwärts bis zur Bürer Brücke. Im Bürer Dorfzentrum biegen Sie rechts ab und wandern flach weiter, schon bald auf einem schmalen Wiesenweglein. Nach der Liegenschaft «Beigi» bleiben Sie auf dem Wiesenpfad bis zum Wald, überqueren den Buholzbach und danach einen geschotterten Platz, auf dem oft Holz gelagert wird. Ein Strässchen führt an Gebäuden vorbei hinunter zur Kantonsstrasse. Setzen Sie keinen Schritt auf die Strasse, ein Wiesenweglein führt Sie einem Bächlein entlang hinter den Gebäuden der Lochrüti durch. Das Bächlein begleitet Sie gute zehn Minuten lang. Gespiesen wird es zum Teil von der Talbodenentwässerung, nach Regenfällen auch von der Wandflue her.

Wolfenschiessen wäre längstens zu sehen, wenn sich da nicht das Delta des Humligenbaches auftürmen würde. Drum steigt der Weg im Wald an, vorbei an einem schattigen Rastplatz für Klein und Gross. Beim Waldausgang fällt der Blick auf die Druckleitungen des Kraftwerks Oberau, wo das Wasser aus dem Becken Obermatt turbinert wird. Schön die Aussicht zurück auf Dallenwil, Wiesenberg und die Planggen auf der Stanserhorn-Südseite. Und geradeaus das Widderfeld, einer meiner Lieblingsberge seit Kindesbeinen. Der Humligenbach kann ein wilder Geselle sein. Mit Sperren, Treppen und seitlichem Damm wurde er gezähmt. Nur so sind die Häuser auf seinem Schuttdelta sicher vor ihm. Dem Damm entlang geht's steil abwärts, bei der ersten Abzweigung links halten, über den Bach und hinunter ins Dorf und zum Bahnhof.

Wandern entlang von Gewässern ist eindrücklich: Die Ruhe am Wichelsee, der spiegelglatt daliegende Vierwaldstättersee, die Kraft seiner Wellen bei Föhnsturm am Quai von Buochs, die wechselnden Farben des Bannalpsees, die wilden Schluchten der Engelberger Aa oder des Choltalbaches während der Schneeschmelze, die gewaltige Wucht des Fallenbachs nach einem Gewitter, das sanfte Murmeln eines Wiesenbächleins gesäumt von goldgelben «Bachgumele» ...



«drahtnä»

Viele Kleinseilbahnen fahren in Nidwalden auf die Berge hinauf. Sicher, schnell und fast rund um die Uhr.

Sie ermöglichen Bergbauernfamilien die Existenz, sie schaffen grossartige Wandermöglichkeiten und Naturerlebnisse für Gross und Klein. Und Sie sind ein Kulturerbe und Markenzeichen unseres Kantons.

«chasch ii-steigä!»

Mehr als 40 Kleinseilbahnen waren es früher. Ein Dutzend sind geblieben. Und diese kämpfen mit grossen Schwierigkeiten. Im Seilbahnverband Nidwalden haben sie sich zur Interessengemeinschaft zusammengeschlossen. Das hilft. Doch die Hürden bleiben hoch.

Weitere Informationen
und Anmeldung auf
www.kleinseilbahnen.ch



Freunde der Kleinseilbahnen
Postfach, 6371 Stans

unterstützt von:



**WIRTSCHAFTS
FÖRDERUNG
NIDWALDEN**



Gleitschirm oberhalb des Altzellerbergs, die Kapelle St. Joder in Bildmitte.

GRAFENORT – WOLFENSCHIESSEN MIT «BÄHNDLI»

Distanz	6 km
Höhendifferenz	↑ 10 m ↓ 130 m
Wanderzeit	1 Std. 45 Min.
Höchster Punkt	1112 m ü. M.
Schwierigkeit	■ ■ □

Von Grafenort nach Wolfenschiessen – «na ja, etwas für Flachwanderer», werden Sie denken. Lassen Sie sich von der Variante mit den «Seili» überraschen. Ich schätze die Abwechslung auf dieser kurzen Wanderung.

Ausgangspunkt ist Grafenort. Im Hintergrund thront der Graustock, ein mächtiger Kalkriese, rechts ragt die rundliche Kuppe des Widderfelds in die Höhe. Überqueren Sie die Engelberger Aa und folgen Sie dem manchmal sanft murmelnden, hie und da zornig grollenden Wasser talauswärts zum Geissmattli. Die Luftseilbahn bringt Sie hinauf nach Büelen, Mekka der Gleitschirmflieger, Schafe, Lamas und Alpakas.

Hinter dem Haus führen gleich drei Material-Seilbahnen in die steilen Planggen, denn nur wenn diese jedes Jahr geheut werden, bleibt die Landschaft erhalten. Der Weg in Richtung Diegisbalm ist anfänglich ziemlich grob, oft auch nass und erheischt beim Geissmattligraben Vorsicht. Bei der ersten Lichtung stehen Sie zuunterst am

«Oberst Geberts», im Frühsommer ein Traum von einer Blumenwiese voll von Klappertöpfen, Margriten, Skabiosen, Storchschnäbeln, Knabenkräutern und, und ... Es ist ein tüchtiges Stück Arbeit, bis diese «Plangge», die sich über 200 Höhenmeter hinaufzieht, gemäht und das Heu eingebracht ist. Auch die zweite Lichtung «Schwand» ist eine Augenweide.

Durch hochstämmigen Wald gelangen Sie zum Kernalp bach, im Tal Fallenbach genannt, und weiter zur Diegisbalm, von wo Sie eine Bahn sicher ins Tal gleiten lässt. Geradeaus wie ein Gugelhopf der Wellenberg, darüber der Chaiserstuel, links der scharfkantige Briesen. Während der Talfahrt verschwindet Berg um Berg aus dem Blickfeld.

Bis zum Bahnhof Wolfenschiessen begleitet Sie wieder die Engelberger Aa. Über die zweite Holzbrücke gelangen Sie an die Hauptstrasse, ins Dorf und zum Bahnhof Wolfenschiessen.

Nidwalden ist das **Land der Seilbahnen**. «Bähndli» ermöglichen Bergbauernfamilien das Leben und erleichtern viele Wanderungen. Sie sind ein wichtiges Kulturerbe unseres Kantons. Bahnen erhalten heisst Bahnen benutzen. Der Verein «Freunde der Kleinseilbahnen» setzt sich für eine gesicherte Zukunft der Bahnen ein. Werden Sie Mitglied (www.seilbahnverband-nw.ch).



Winter



UMKEHREN

Weiter oben wechselt der blaue Himmel rasch mit vorbeiziehenden Wolken ab. Dann wird die Sicht milchig. Windböen verwehen die alten Spuren. Oberhalb der Alphütte wird die Unterlage brüchig, teilweise eisig hart. Und da folgt plötzlich ein gewaltiger Sturmstoss. Wir halten mit den Stöcken dagegen. Die Kapuzen werden hochgezogen. Umkehren! Felle weg, Bindung auf Abfahrt, unsere Finger eisig-kalt. Im Tal unten angekommen, spüren wir unsere heiss gewordenen Gesichter. Die Böen haben Spuren hinterlassen.

Bärti Odermatt



Schellenflue-Hütte, frisch verschneit.

GUT ZU WISSEN

Schneeschuhwanderungen

WT1 leicht - Steilheit bis 25°, insgesamt flach, wenig steil. In der näheren Umgebung sind keine Steilhänge vorhanden.

WT2 mittel - Steilheit bis 25°, insgesamt flach, wenig steil. In der näheren Umgebung sind Steilhänge vorhanden.

WT3 anspruchsvoll - Steilheit bis 30°, insgesamt wenig bis mässig steil. Kurze steilere Passagen.

Schneeschuhwanderungen

Die **SAC-Schneeschuhtourenskala** ist in sechs verschiedene Grade eingeteilt: WT1 (leichteste) bis WT6 (schwierigste), wobei «WT» für «Wintertrekking» steht. Betreffend Aufstiegszeit, Lawinengefahr und Ausrüstung beachten Sie die Angaben bei den Skitouren.

Skitouren

Die **Schwierigkeitsangaben** entsprechen den untersten drei Stufen der siebenstufigen Routenbewertungsskala des SAC (Schweizer Alpen-Club).

Angegeben wird die **(Aufstiegs-)Zeit** ohne Pausen für durchschnittlich Trainierte. Es werden pro Stunde 300 Höhenmeter und 3 Kilometer Horizontalstrecke angenommen. Der Zeitaufwand ist abhängig von der Schneequalität und der Schneemenge. Wir empfehlen,

am Morgen früh unterwegs zu sein. Auf Zeitangaben für die Skiabfahrt wird verzichtet.

Vor jeder Tour ist das aktuelle **Lawinenbulletin** zu lesen. Empfehlenswert sind die regionalen blauen SAC-Skitourenkarten mit Angaben zu Hangneigungen ab 30°. Neu sind diese Angaben auch unter «admin map / Schneesport» digital verfügbar. Zu beachten ist, dass Lawinen bis ins flache Gelände fließen können. Nassschneelawinen können auch in Hängen von weniger als 30° anreissen.

Ausrüstung: Auf jede Tour gehört ein Lawinenverschüttetensuchgerät, eine Schneeschaukel und eine Lawinensonde. Harscheisen bei WS- und ZS-Touren.

Geführte Schneeschuhwanderungen

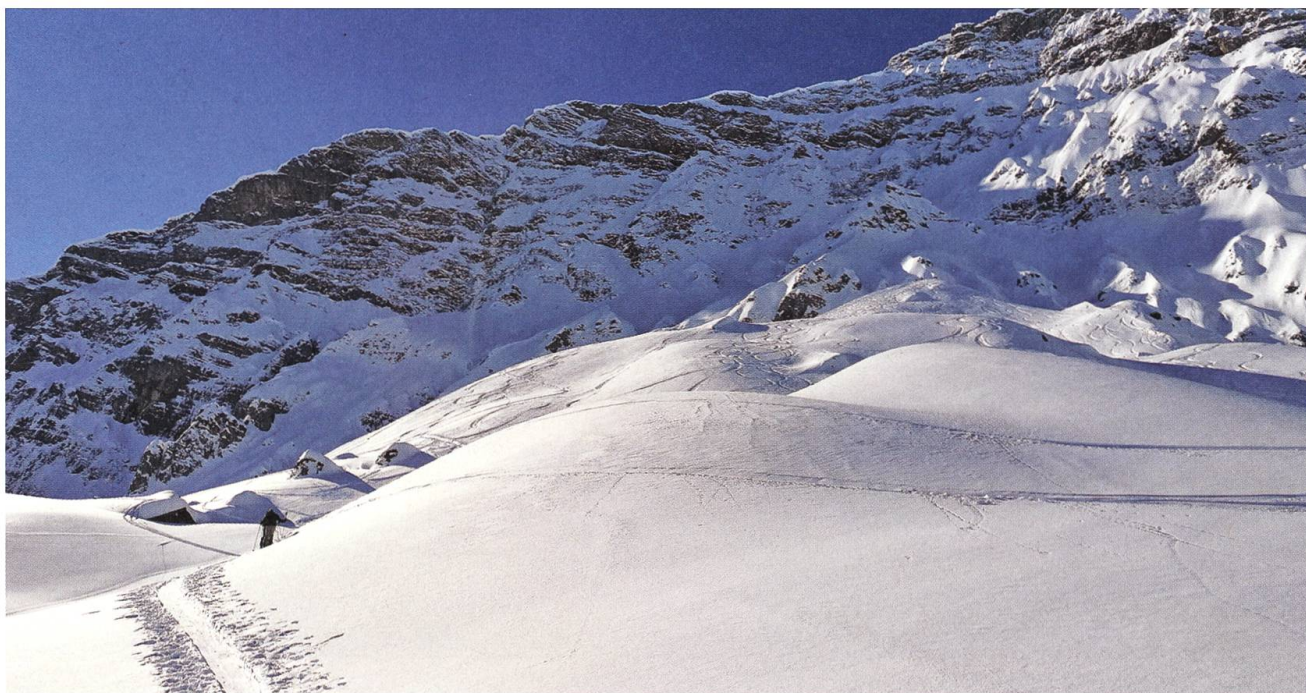
und Skitouren für Einsteiger: www.sac-titlis.ch (siehe Ausschreibung im Nidwaldner Blitz).

Skitouren

L leicht - Steilheit bis 30°, keine Ausrutschgefahr.

WS wenig schwierig - steile Passagen höher als 30°, kürzere Rutschwege, sanft auslaufend, Spitzkehren nötig.

ZS ziemlich schwierig - Steilstufen über 35°, sichere Spitzkehren nötig.



Im Aufstieg unterhalb der oberen Hütte von Arni-Alpelen. Im Hintergrund das Schwarzhorn.

SKITOUR: ALPELENHÖRNLI

Höhendifferenz	↑ 1028 m ↓ 1028 m
Aufstiegszeit	3 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	2024 m ü. M.
Schwierigkeit	■ ■ □ WS+

Feinster Pulverschnee in einem traumhaften Bergpanorama. Der Nordhang oberhalb der Arni-Alpen verspricht ein einmaliges Powder-Erlebnis. Ideal ist die Tour am Morgen früh ab Mitte Februar. Die Vormittag-Sonne bescheint dann die Hänge.

Arni-Alpelen dient dem Alpteil Äussere Stöck als Hochalp. Die Skitourenroute liegt im Eidgenössischen Banngebiet und darf trotzdem offiziell begangen werden. Der bewilligte Routenverlauf geht über die Gletti, an einer Wildruhezone vorbei. Die Route darf in der Nacht nicht begangen werden.

Gestartet wird bei der Talstation der Titlis-Bahnen. Man steigt am Rande der blauen Abfahrtspiste hinauf nach Untertrübsee. Es geht vorbei an der Talstation der Luftseilbahn Untertrübsee-Obertrübsee, dem sogenannten Äplerseil. Weiter auf der Fahrstrasse Richtung Westen. An der Stelle, wo die Materialseilbahn Stöck-Alpelen über die Fahrstrasse geht, verlässt man vor Punkt 1325 m ü.M. die Fahrstrasse und steigt

sanft über die Gletti, vorbei am Stall, hinauf zum Wald. Jetzt geht es dem Alpweg folgend durch den Laubwald zur unteren Hütte, von wo man rechts-ausholend die Arni-Alpelenhütte 1696 m ü. M. erreicht. Rechts weiter zur oberen Alphütte 1806 m ü. M. Dann steigt man über die linke Gipfelfläche zum Hörnli.

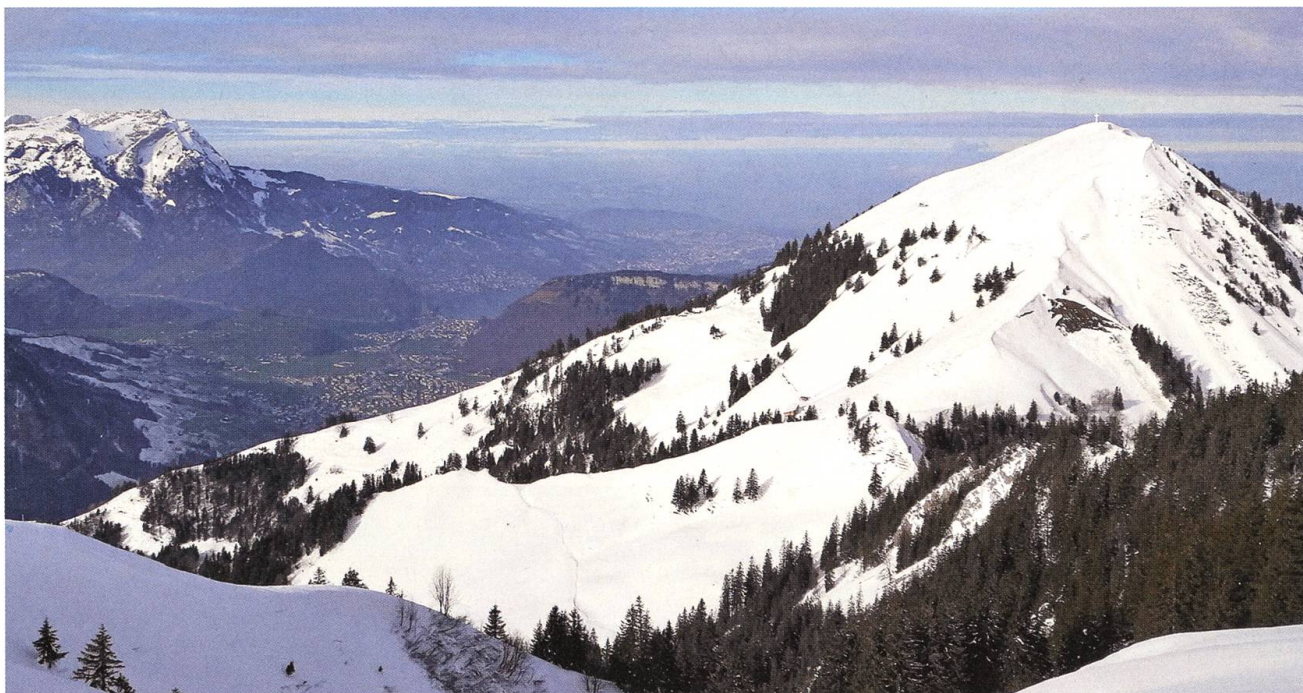
Die Abfahrt führt durch den Alpelengraben beziehungsweise über das Rinderegg.

Der Aufstieg kann abgekürzt werden, wenn man von Trübsee über die Standardpiste zur Fahrstrasse abfährt.

Karten: 1190 Melchtal, 1191 Engelberg

Online: admin map / Schneesport
dann Suchbegriff «Alpelenhörnli»

(mit Routenverlauf)



Buochserhorn mit Gipfelhang. Unten der Stanser Talboden.

SKITOUR: BUOCHSERHORN

Höhendifferenz	↑ 650 m ↓ 1360 m
Aufstiegszeit	2 Std. 15 Min.
Höchster Punkt	1807 m ü. M.
Schwierigkeit	■ ■ □ WS

Leuchtend weisser Gipfel über dem Vierwaldstättersee. Ideal im Hochwinter (Januar/Februar), wenn Schnee bis ins Tal liegt. Von der Bergstation der Luftseilbahn Dallenwil-Niederrickenbach 1158 m ü. M. an der Wallfahrtskirche vorbei links aufsteigen bis zur Abzweigung oberhalb der Steinrüti 1229 m ü. M. Am Rand der Wildruhezone nordwärts durch die kantonal geschützte Ahorngruppe durch den Bleikigraben zur Bleikialp 1384 m ü. M. Der Name Bleiki (von bleich) deutet auf weisse Steine hin, welche früher überall auf der Alpweide zerstreut waren. Über offenes Gelände geht es nordwärts hoch bis kurz unter den Bleikigrat 1593 m ü. M., wo man zum Gipfelhang hinüberquert. Auf diesem immer etwas links haltend (Gefahr von Wächtenabbruch) gelangt man über den Südostgrat zum Gipfelkreuz mit der Triangulationspyramide. Die Abfahrt führt zurück zum Bleikigrat, wo man über die Nordhänge nach Beckenried abfahren kann (Route 500b). Vorerst geht es über einen 33° steilen Hang zum Alpeli und dann über die Alpelen 1273 m ü. M.

zum Punkt 1217 m ü. M. Man folgt kurz der flachen Strasse ostwärts. Dann geht es über die weiten Hänge hinunter zum Hüsli und weiter auf der Strasse zu Punkt 706 m ü. M. Von dort rechts vom Träschlibach unter der Autobahn durch hinunter bis zur Kantonsstrasse (Bushaltstelle Niederdorf).

Eine weitere Abfahrt geht südwärts über das Arhölzli hinunter zur Trogmatt und dann auf der Strasse über Schwanden nach Büren (Route 500c).

Karte: 1171 Beckenried

Online: admin map / Schneesport
dann Suchbegriff «Buochserhorn»

(mit Routenverlauf 500a, 500b, 500c)

MALEREI SPIESS & LISCHER

www.malerei-spiess.ch

079 603 55 83
malerei.spiess@kfnmail.ch

Wir schützen und verschönern



...wo Sie sich wohl fühlen.
achermann-schreinerei.ch



Getränke Lussi AG

Aawasserstrasse 6
6370 Oberdorf

Getränkemarkt

Stansstaderstrasse 63a
6370 Stans

www.getraenkelussi.ch

Einheimische Produkte mit Genuss!



ORANGENMOST



Schützengold



MiGin





Im Abstieg nach Niederrickenbach. Im Hintergrund Stanserhorn, Pilatus, Musenalp, Buochserhorn (v.l.).

SCHNEESCHUHTOUR: KLEWENALP - NIEDERRICKENBACH

Höhendifferenz	↑ 240 m ↓ 690 m
Aufstiegszeit	1 Std. 15 Min.
Abstiegszeit:	2 Std. 15 Min.
Höchster Punkt	1758 m ü. M.
Schwierigkeit	■ ■ □ WT2

Himmlisches Weiss in schattigen Nordhängen. Ausgangspunkt ist die Bergstation der Klewenalpbahn. Zuerst geht es auf dem Schneewanderweg über Röthen zum Tannibüel 1526 m ü. M. und hinunter zur Sesselliftstation. Weiter rechts übers Tal zu Punkt 1601. Beim Rank verlässt man den Wanderweg und steigt nordwärts links vom Bach auf die Biel-Ebene zu Punkt 1676 m ü. M. Nach einem Kafi beim Silbi geht es im Zickzack hinauf zum Satteli 1758 m ü. M. Von da ist es nicht mehr weit zum Brisenhaus SAC 1753 m ü. M. Wer gerne im weichen Neuschnee spurt, wählt als Abstieg die offenen Hänge rechts hinunter zum Morschfeld. Die obere Hütte ist die älteste Alphütte von Nidwalden. Sie ist bereits 1262 erwähnt. Die Pfarrherren der Hofkirche Luzern verpachteten die Alp den Vorgängern der Korporation Beckenried. Am Verenentag (1. September) war ein Jahreszins von drei Stanser Zigern zu entrichten. Ein Verein kümmert sich um die Hütte. Mit einheimischen Schindeln wurde kürzlich

das Dach saniert. Für die vierfache Schindelbedeckung mussten 20'000 Schindeln angefertigt werden. Das Innere überrascht mit rauchigen Räumen und uralten Gegenständen.

Vom Morschfeldboden durch den Wald zum Brändlisboden und weiter zum Bach. Bald gelangt man zur Ahornhütte, deren Wände teilweise noch mit gebranntem Kalk bestrichen sind. Dieser dürfte aus dem Natursteinbrennofen im Klosterwald stammen. Die Wallfahrtskirche überrascht mit wertvollen Votivtafeln. Sie zeigen bildhaft die Vielfalt der Bittrufe von Menschen seit 1600.

Ein Besuch des Pilgerhauses rundet die Tour ab. Vor der Talfahrt mit der Bergbahn gibt es im Klosterladen den Wundertee der Klosterfrauen sowie die bitteren Magentropfen.

Karte: 1171 Beckenried

Online: admin map / Schneesport
dann Suchbegriff «Brisenhaus»

(mit Routenverlauf 50b und 50a)



SCHLEISS AG

Alpenstrasse 1, 6370 Oberdorf
Tel. 041 610 35 50 Fax 041 610 35 55

Abbruch
Aushub
Erdbewegung
Recycling
Transporte
Muldenservice
Kieshandel

info@schleiss.ch
www.schleiss.ch

ISO 9001 und 14001 zertifiziert

BALKON-SYSTEME FÜR JEDES ZUHAUSE!

Konstruktionen leicht gemacht.



WK-BELLAVISTA
BALKONSYSTEM

- in Aluminium
- mit Entwässerung
- mit Bodenbelag

Werner Keller Technik AG
6383 Dallenwil
Telefon 041 632 62 52
www.wktechnik.ch



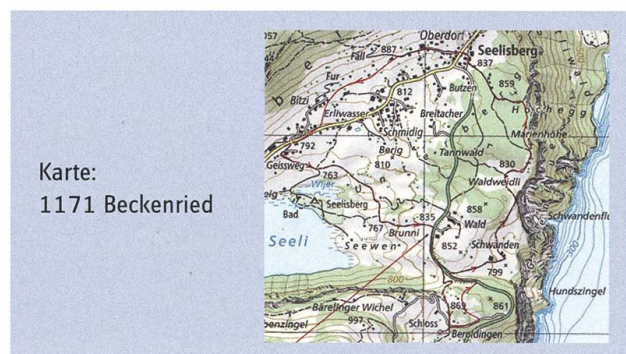
Ob dem Seeli quer durch den Seelisberger Unterberg.

SCHNEESCHUH-RUNDTOUR: SEELISBERG

Höhendifferenz	↑ 190 m ↓ 190 m
Länge	5 km
Gehzeit	3 Std.
Höchster Punkt	880 m ü. M.
Schwierigkeit	■ □ □ WT1

Im frisch verschneiten Seelisberg unterwegs. Atemberaubende Sicht auf den Urnersee. Gestartet wird beim Parkplatz «Seeli» 792 m ü. M. Kurz abwärts durch den Geissweg bis zu Punkt 763 m ü. M. Von da oberhalb des Wijer in östlicher Richtung dem Pfad folgend hinauf zum Brunni, wo man bei Punkt 835 m ü. M. die Strasse erreicht. Dieser folgt man in südlicher Richtung und zweigt beim Rank ab, wo der Weg zuerst steil ansteigt und dann sanft an Stachelbeeren vorbei zu den weiss verschneiten Gartenstühlen des Schlösschens Beroldingen hinunterführt. Erbaut hat das Haus Mitte des 16. Jahrhunderts der Urner Landammann und Kriegsunternehmer Josue von Beroldingen. Unten glitzert der Urner See. Man folgt nun etwa 100 m der Zufahrtsstrasse abwärts, zweigt bei den Holzstapeln in den Wald ab und erreicht einen alten Stall. Von dort geht es nordwärts etwas rechts haltend hinab zur Strasse. Von dort zweigt man ab hinunter nach Schwanden 799 m ü. M. Jetzt

geht es leicht aufwärts über den Pfad zum Waldweidli mit atemberaubendem Tiefblick auf den Urnersee. Nächster Halt ist bei der Marienhöhe, von wo man einmal mehr über das Urnersee-Panorama staunen kann. Weiter geht es im Wald nordwärts, der Kante in sicherem Abstand folgend, bis man auf Spuren des Vita-Parcours zum Seelisberg-Dorf kommt. Es geht weiter hoch ins Oberdorf, vorbei an einem prächtigen Haus mit «Birnbäum-Girlanden». Bald führt ein schmaler alter Pfad links an Bauernhäusern vorbei Richtung Bitzi, dann links von den Einfamilienhäusern übers offene Land hinunter zur Strasse und zum Parkplatz. Zeitpunkt: Januar, wenn es viel geschneit hat.





Frank Türen halten Stand,
komme, was wolle.

Sicherheitstüren, Spezialtüren und
Brandschutzelemente nach Mass.

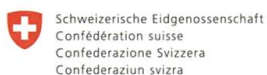


Kompetenzzentrum SWISSINT

Friedensförderung der Schweizer Armee im Ausland

Friedensförderung im internationalen Rahmen ist einer der drei Aufträge der Schweizer Armee und ist als solcher im Militärgesetz verankert. Tagtäglich stehen rund 250 Frauen und Männer im freiwilligen Auslandseinsatz und leisten als Angehörige der Schweizer Armee einen Teil zum Frieden in Gebieten, welche von Gewalt und Konflikten geprägt sind.

Wenn Sie die persönliche Herausforderung eines Auslandseinsatzes im Rahmen der militärischen Friedensförderung interessiert, erhalten Sie unter www.peace-support.ch Informationen rund um die Bewerbung. Wir freuen uns auf Sie.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee

www.peace-support.ch

treu|handlung

Buchführung, Steuerberatung, Revision
Verwaltung von Liegenschaften und STWEG

Engelbergstrasse 20 | 6370 Stans
Fon 041 610 13 44 | www.treuhandlung.ch

Philippe Sollberger Treuhand AG
Wagner Treuhand AG
Töngi Immobilien GmbH



VIZ

VIZ von Holzen Insurance Zentrum AG
Ihr unabhängiger Partner für Versicherungs- und Vorsorgefragen

Rieden 1, CH-6370 Stans, T 041 619 10 60, F 041 619 10 65, info@insurancezentrum.ch

Guetti Shop

Alles was man braucht

50 einheimische Lieferanten
475 einheimische Produkte



Gut

Rieden 1, 6370 Stans, www.guetlishop.ch